

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 273.

Sonntag den 21. November

1886.

Journal-Lese-Cirkel ¹²⁹ der Buchhandlung Jurany & Hensel (C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. ¹²⁹

An die Frauen Wiesbadens!

Beim Nahen der Weihnachtszeit tritt auch an uns die bereits
lieb gewordene Aufgabe heran, den deutschen Christbaum armen
Hirtenskindern in Süd-Tyrol aufzurichten und dadurch in ihnen,
die sich mühsam deutsche Sprache und deutsche Sitte bewahren,
das Bewußtsein der Zugehörigkeit zu unserem Vaterland zu
stärken. Ueberzeugt davon, daß wir uns nicht vergeblich an
die Güte und Opferfreudigkeit der Frauen Wiesbadens wenden,
bitten wir um Gaben zu einer einfachen Bescherung. Nächste
Spenden an Geld sind Bücher, sowohl neue wie gebrauchte,
besonders illustrierte Werke und Jugendschriften, sehr willkommen.
Zur Annahme von Geschenken bis zum 4. December sind
gerne bereit:

Frau Rechtsanwältin Scholz, Rheinstadt 76; Frau
Justizrath Siebert, Adolphsallee 5; Frau Präsident
von Strauss und Torney, Friedrichstraße 32;
Fräulein L. und E. Stahl, Helenenstraße 17.

Die Wiesbadener Frauenortsgruppe des
„Allgemeinen Deutschen Schulvereins“.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

14. Stiftungsfest.

Heute Sonntag den 21. November, präzis
8 Uhr Abends, findet in der „Kaiser-Halle“
Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball statt,
worauf wir unsere geehrten unactiven Mitglieder nebst Ange-
hörigen, Vereine und geladene Gäste nochmals aufmerksam
machen. Der Vorstand. 131

Frau Rendant Meyer,

Schillerplatz 3.

Anfertigung von Damen-Costümen,
geschmackvoll, elegant. Zuschneide-Unterricht in und
außer dem Hause. 19112

Jos. Herbst,

Friedrichstraße 8, Messerschmied, Friedrichstraße 8,
empfiehlt sich im Schleifen aller Arten Messer und Scheeren,
Näh-, Nagel- und Stickscheeren per Stück 20 Pfg.
unter Garantie für vorzüglichen Schnitt.
Alle Reparaturen werden gut und zu billigsten Preisen
ausgeführt. 19170

Holzschnitzereien:

Wandmappen, Garderobehalter, Schlüssel-
bretter, Etagères, Kasten etc., zu Stickereien ge-
eignet, empfiehlt in größter Auswahl ausserst billig 18615

Kirch- ^{Markt-}
gasse 2. Caspar Führer, strasse 29.
NB. Eine prachtvolle, grosse Wandmappe schon zu Mk. 1,50.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter:  Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager:

Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. . . . 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—, 15817

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum
National-Denkmal“, schräg gegen-
über der Bahnradbahn-Einstiegsallee.
Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher
und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne
Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich
empfohlen Karl Kilb. 8868

Wärmesteine, reinlichste und angenehmste Erwärmung
der Betten. Vorräthig bei
18937 J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15.



Große Auction



von

Weihnachts-Gegenständen.

Im Laden des

Hotel St. Petersburg

werden nächsten Donnerstag den 25. und Freitag den 26. November, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,



14 große Kisten



mit nachverzeichnetem Inhalt durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als folgend:

Cuivre poli- und Metallsachen: 4 große Candelaber, 8 große Kannen und Urnen, 1 Trinkhorn, 6 Uhren, 3 Jardinière-Lampen, große und kleine Tintenfüßer, Decorationsbilder, 2 prachtvolle Spiegel, 2 Toilettenspiegel, 1 Champagnerkühler, Leuchter, Feuerzeugständer, 4 Rauchservices, Visitenkartenschalen, ovale, runde und viereckige Rahmen, Aschenbecher, Thermometer, Barometer etc.

Silbersachen: Präsentir-Teller, Brod- und Obst-Körbe, Zuckerschalen, Trinkbecher, Punschbowlen, Kaffeekannen, Theekannen, Kaffeemaschinen, Candelaber etc.

50 Figuren (Kaiser, Kronprinz, Bismarck, Moltke etc. darstellend), Majolika-Basen, Fischglocken, Bowlen, Toilettelasten, Blumenbecher, Flaschen, Caraffen, 10 Deckelgläser, 300 Stück Teller und Compotschalen, 6 Kaffeefervices, **Holz-schnitzerei**, Schlüsselschränken, Cigarrenkasten, Tabakskasten, Theekasten, Rauchservices, Rauch- und Spieltische, eine 4 Fuß hohe Steingut-Vase, ein 5 Fuß hohes vergoldetes Aquarium, 20 Duzend tiefe und flache Gßteller, 20 Duzend farbige Dessertteller, 4 **prachtvolle, geschnitzte Elfenbein-Figuren** (40 Cm. hoch) etc.

Gleichzeitig läßt der Vormund der **Back'schen Kinder**

20 große, prachtvolle Puppen

von 50 und 80 Centimeter Höhe, als: **Kaiser, Kronprinz, Moltke und Bismarck zu Pferde, Elsa, Martha, Lohengrin, Roccoco, Meisterfinger** etc., mitversteigern.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren und Gegenstände von heute Nachmittag an bis Abends 8 Uhr an den drei Erfern des obengenannten Ladens zur gefälligen Ansicht ausgestellt sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich circa
200 Stück schwere, reinwollene

Tricot-Knaben-Anzüge

zu einem **spottbilligen Preise** eingekauft, und offerire ich solche für
 Knaben von 2 bis 10 Jahren zu **6—8 Mk.** per Stück.

Mainz, Ludwigsstrasse 2¹/₁₀, W. Thomas, Webergasse 23,
Special-Geschäft für Tricotwaaren.

267

Morgen

Montag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, versteigere ich im **Storchneust** (Eingang Schul-
 gasse 10) eine **Kiste**, enthaltend: **2500 Royal-** und **2500**
Ligado-Cigarren, sowie circa 100 Pfund **Kaffee, Reis,**
Gerste öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

294

A. Berg, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. November Vormittags 9¹/₂ und
Nachmittags 2 Uhr werden wegen Aufgabe eines hiesigen
 Geschäftes nachverzeichnete Waaren im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Strickwolle, Terneauxwolle, wollene Tücher, 1 Parthie
 Corsetten, Kinderschuhe, Handschuhe, Schürzen, Sammt,
 Bänder in allen Farben, Spitzen, Krausen, alle Sorten
 Knöpfe, Herrentragen, Kurzwaaren u. u.

Sodann kommen

200 Herren-, Knaben- und Kinderhüte,
 Jagdhüte u. s. w.

mit zum Ausgebot und eignen sich sämtliche Artikel vorzüglich

zu Weihnachts-Geschenken.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei,
 ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht
 an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen.
 Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das**
einzigste Enthaarungsmittel, welches ärztlich
empfohlen und von der Medicinal-Behörde in
St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zu-
gelassen wird.

Dose nebst Pinsel **Mk. 2.25**

Niederlage in Wiesbaden: **Amisapothete, Pharmacie**
Schellenberg, Langgasse 31.

154

Ein vollständiges Bett, bestehend in Bett-
 stelle, Strohsack, Matratze, Deckbett, ist für
 32 Mark zu verl. Schwalbacherstrasse 27, Strh. 1 St. r. 19226

Heute Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird
 auf der **Freibank** leichtsinniges, gefalzenes
 und gekochtes **Schweinefleisch** per **Pfd. 35 Pfg.**
 verkauft.

19193

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird
 auf der **Freibank**

Ochsenfleisch per **Pfund 45 Pfg.**

verkauft.

19192

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. Mts. Vormittags 9¹/₂ Uhr
 werden aus einem hiesigen feineren **Schneider-Geschäfte**
 eine größere Anzahl **Stoff-Reste**, als:

Feinste Rammgarn- und Cheviot-
Hosen, Hosen und Westen, com-
plete Anzüge

im Versteigerungssaale

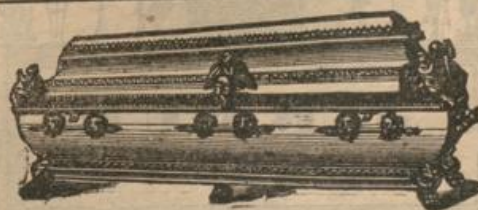
43 Schwalbacherstrasse 43

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baar-
 zahlung versteigert.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei
 vielen Resten die **Schneider-Abfälle** beigegeben werden und
 daß nur vorzügliche Stoffe bei dieser Auction zum Aus-
 gebot kommen.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167



Grosses
LAGER

in
Holz- & Metall-
Särgen

zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

38

Ein einthür. **Kleiderschrank**, ein **Rüchenschrank**
 mit **Glasaufsatz**, ein **Kanape**, Alles gut erhalten, ist billig zu
 verkaufen **Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre.** 19227

Ein **Schneppfarren** zu verkaufen bei **Schmied Philipp**
Roth, untere **Albrechtstraße.** 17292

Bier- u. Bordeangflaschen zu vl. **Kellerstraße 3.** 18680

Mehlwürmer, einige **Bitter** reine, zu kaufen gesucht
Michelsberg 2. 19214

In meinem Ausverkauf

19115

14 Webergasse 14

sind noch folgende Gegenstände vorrätig, die ich wegen ihrer **ausserordentlichen Billigkeit**  **ausserordentlich**  **angelegentlichst** empfehlen kann:

Lange Winter-Umhänge aus vorzüglichen Stoffen und theilweise mit reichen Garnituren, à **Mk. 25, 30, 40 bis 60** — früherer Preis Mk. 45 bis 150.

Lange anschliessende Winter-Paletots für schlanke Figuren, prima Stoffe und moderner Schnitt, à **Mk. 18, 20, 25** — früherer Preis Mk. 36 bis 70.

Kurze Winter-Paletots in schwarz und farbig, anschliessende und lose Façons, à **Mk. 12, 15, 20, 25** — früherer Preis Mk. 30 bis 70.

Sommer-Confections aus schwarzen wollenen und seidenen Stoffen, darunter elegante Modelle aus früherer Saison, reich garnirt, à **Mk. 12, 15, 20, 25 bis 50** — früher Mk. 50 bis 200.

Frühjahrs-Umhänge aus farbigen Fantasie-Stoffen, à **Mk. 10, 15, 20** — früherer Preis Mk. 30 bis 54.

Frühjahrs-Jaquets in anschliessenden und losen Façons, à **Mk. 5, 10, 12, 15 und 20** — früherer Preis Mk. 15 bis 50.

Regen-Mäntel, darunter elegante Modelle aus voriger Saison, à **15, 20, 25, 30** — früherer Preis Mk. 30 bis 75.

Costume, elegante Modelle aus früherer Saison von **Mk. 20 bis Mk. 50**.

Schlafröcke aus Flanell und Fantasie-Stoffen, à **Mk. 14, 15, 18, 20**.

Reichgarnirte, elegante **Jersey-Tailen** in dunklen Farben, à **Mk. 5, 9, 12, 15, 20**.

Benedict Straus.



Grosse Weihnachts-Ansstellung.

Unübertroffene Auswahl in überraschenden Neuheiten.
Spezialität in gekleideten Puppen,
Puppen-Gestellen, Puppen-Köpfen,
Modell-Köpfen, unzerbrechlich, waschbar (D. R. P.),
Puppen-Strümpfen, Stiefeln, Pantoffeln etc.

Bewegl. Glieder-Puppen, unzerbrechlich,
von 20 Ctm. bis 110 Ctm. Höhe.

Als grossartige Neuheit für dieses Jahr **Glieder-Puppen** mit **Schlafaugen** und **Haarfrisur**
zu **Mk. 1.50**.

Modelle von modernen Puppen-Costümen in
prachtvollen Ausführungen.

Verkauf zu streng billigsten Preisen. 19186

Ein kleiner Rastenschrank und ein gebrauchter dreiar-
miger Lüster zu kaufen gesucht. Näh. große Burg-
straße 13. 19236

Feine Harzer, edle Concurrenz-Sänger sind zu ver-
kaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

F ä c h e r
empfiehlt in schöner Auswahl
Wilh. Zingel jun., Laugasse 38. 19191

No.

19219

43

Wo

in m

Wob

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

i

St. Josefs-Krankenkasse. (E. H.)

Montag den 6. December Abends 1/2 9 Uhr:

General-Versammlung.Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes;
2) Aenderung der Statuten.

19219

Der Vorstand.

Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Versteigerungs-Saal**= Möbel-Halle =****43 Schwalbacherstrasse 43.**Morgen Montag und die folgenden Tage stelle ich in meinen sämtlichen Geschäfts-Localitäten nachfolgendes Mobiliar zum **Freihand-Verkauf**, als:

1 Sopha mit 6 Sesseln in gepreßtem Plüsch, 1 Sopha mit 4 kleinen Sesseln in Plüsch, 1 Sopha mit 6 Sesseln in Cretonné, Chaiselongue, Schlafdivan, einzelne Sopha's, vollständige Betten in Ruff. und Tannen, ein- und zweischürige Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weisswagchränke in Ruffbaum und Mahagoni, mehrere Herren und Damen-Schreibtische, 3 Buffets, Ausziehtische, Nippische, 1 großer Gold-Pfeiler-Spiegel mit Trumeau (1x3 Meter), 3 Spiegel mit Jardiniere, Klavierstühle, Kleiderständer, Etageren, Teppiche u. s. w.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167

Im Ausschnitt

empfehle täglich frisch: Wildschwein, Hasenbraten, Lendenbraten, Roastbeef, Kalbsbraten, Zunge, Schinken, Gänsebrust, Gänseleberwurst, Cervelatwurst, Pöckelfleisch

19229 W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

AUstern, prima holl.,

per Dutzend 2 Mark.

Restaurant Tivoli,

Wilhelmstrasse 4.

19225

Karl Herborn.

Ein gebr. Cello wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. E.** an die Exped. d. Bl. erbitten.**Louis Weygandt,****Kupferschmied und Installateur,****8 Michelsberg S. 16795**Lager, sowie Anfertigung aller Arten
Kupfer- und Messingwaaren.

Brennerei-, Brauerei-, Färberei-, sowie chem. Fabrik-Einrichtungen.

Gas- und Wasserleitungs-Artikel, Closets, Lustres.

== Bierpressionen. ==Uebnahme und Ausführung aller Arten von
Dampf-, Gas- und Wasserleitungen.**== Heizanlagen. ==**

Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.

Garantie für gutpassende und elegante Arbeit.



Grosse Auswahl in Ball- und Winter-Schuhwaaren.

14432

Mehrer-
gasse 15,**W. Ernst,**Mehrer-
gasse 15,**„zum rothen Stiefel“**

empfehle zur Herbst- und Winter-Saison sein wohlaffortirtes Lager in Filzstiefeln, Filzschuhen, Filzvantoffeln, Filzschlappen, Bendel-Schuhen und -Stiefeln, Einlegsohlen u. zu den billigsten Preisen. Ferner eine große Auswahl in hohen Kniestiefeln mit und ohne Falten, starken Rindleder-Arbeiterstiefeln und -Schuhen, Anaben-Stulpenstiefeln, sowie allen Sorten Herren- und Damen-Bugstiefeln von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten. Die beliebtesten drehbaren Patent-Absätze sind bei mir zu haben und werden auf Wunsch in meiner Werkstätte sowohl auf neues wie auch auf altes Schuhwerk angebracht.

16882

Theater im Victoria-Saal.

1. Gesamt-Gastspiel der
Liliputaner. 142

Theater im Victoria-Saal.

1. Gesamt-Gastspiel der
Liliputaner.

Zum ersten Male:
Die kleine Baronin.

Die kleine Baronin
ist in Berlin und Hamburg 12.
über 400 Mal
aufgeführt worden.

Die Decorationen und Costüme, Möbel und
Requisiten ganz neu und genau wie bei der ersten
Aufführung in Berlin.

Das Gastspiel der
Liliputaner
dauert unwillkürlich
nur 3 Tage.

Die Preise der Plätze zum Gastspiel der
Liliputaner

sind wie folgt: Sperrsit. Mk. 2.—, I. Platz Mk. 1.25,
Stehplatz im Saal Mk. 1.—, Gallerie 60 Pfg.
Anfang 7 Uhr. — Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Billets im Vorverkauf zum Gastspiel der
Liliputaner

sind in **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung zu haben.

Die kleine Baronin
kommt nur
3 Mal zur Aufführung.

Die kleine Baronin
kommt nur Samstag den 27., Sonntag den 28.
und Montag den 29. November zur Aufführung.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Einzige Kinder-
Vorstellung. „Däumling, oder: Lindwurm
und Menschenfresser.“

Preise der Plätze sind: Sperrsit. Mk. 1.—, I. Platz
75 Pfg., Stehplatz im Saal 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

Das Bank-, Commissions-, sowie Hypo-
theken-Geschäft, Agentur des Frank-
furter Hypotheken-Credit-Vereins von
Hch. Homann Nachfolger

befindet sich jetzt **Friedrichstrasse 26,**
Parterre links. 19221

Mehrere Sorten Vögel sind zu verkaufen Schwalbacher-
straße 10. Hinterhaus 2 St. 18732

2 gebr. Blechfüllöfen billig abzug. Wilhelmstraße 14, III.

Nur 9 Mark

Winter-Paletot, reeller Werth 27 Mark.
10205 **S. Seelenfreund.** Webergasse 52.

Ia Westerwälder Kartoffeln

lade morgen Montag einen Waggon an der Ludwigsbahn
wieder aus. **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9. 19220

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr wird der Rest
Zwiebeln (schöne Waare) auf der Taunusbahn zu 4 Pfg.
per Pfd. verkauft. 19231

Tages-Kalender.

Sonntag den 21. November.

Gäckler-Verein. Vormittags 10 Uhr: Orchesterprobe.
Gemeinsame Orts-Krankenkasse zu Wiesbaden. Generalversammlung
Vormittags 10 Uhr für die Arbeitgeber und Nachmittags 2 1/2 Uhr
für die Kassenmitglieder in der Turnhalle der Realschule.
Öffentlicher biblischer Vortrag des Herrn Missionärs Fr. Stoll Abends
6 Uhr im Saale der Gewerbehalle, H. Schwalbacherstraße 21.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Geselliger Abend.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung
und Ball in der „Kaiser-Halle“.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball.

Montag den 22. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule;
von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Concert zum Besten des Wiesbadener Hilfs-Vereins des Victoria-Stifts
zu Kreuznach Abends 7 Uhr im „Hotel Victoria“.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Sechster
Vortrag des Herrn Predigers Friedrich Albrecht in der „Kaiser-Halle“.
Schreiner-Jungm. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Fachverein der Schneider. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegefechten.
Jünger-Club. Abends: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. November. 222. Vorst. (29. Vorst. im Abonnement.)

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei
bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Stühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Blum.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Alstky.
Martha, sein Weib	Frl. Rabede.
Undine, ihre Pflgetochter	Frl. Pfeil.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem	
Kloster Maria Grub	Herr Ruffeni.
Reit, Hugo's Schildknappe	Herr Warbed.
Hans, Kellnermeister	Herr Rudolph.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich	Herr Brüning.
Edle des Reichs, Ritter und Frauen. Pagen, Jagdgefolge. Knappen.	
Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gelpentige Erscheinungen.	
Wassergeister.	

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt
im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und
auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, componirt
von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Blum.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornakki,
Frl. Heill II. und dem Corps de ballet.

3. Akt: Einlage: „**König Wein**“, Lied von Franz Abt, gesungen
von Herrn Rudolph.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scenischer Schwierigkeiten wegen
eine längere Pause statt.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 28. November: **Arisen.** (Brista: Frl. v. Pistor, vom
Stadtheater in Bremen, als Gast.) — Tanz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. November.

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Concert-Ouverture in B-dur, op. 60 Rubinstein.
2. Fantasia über ungarische Lieder für Violine Ernst.
Herr Concertmeister Blaha.
3. Scherzo (Andante scherzo quasi Allegretto) aus
dem Streich-Quartett in C-moll, op. 18 Beethoven.
4. Symphonie in D-dur (No. 2 der Ausgabe Breit-
kopf & Härtel) Haydn.

Anfang 4 Uhr.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 20. November.

Das III. Künstler-Concert der Cur-Direction führte uns für hier zum ersten Male eine Künstlerin vor, die schon längst in der musikalischen Welt mit großer Auszeichnung genannt wird — Frau Capellmeister Sucher, erste Sängerin des Hamburger Stadttheaters. Dieselbe wird als eine der berühmtesten Interpretinnen der Bühnengestalten einer „Armida“, „Pamina“, „Euryanthe“, „Elisabeth“, „Ella“ etc. bezeichnet, für welche sie neben einer entsprechenden Figur und edlen Maitel in Spiel und Gesänge ein angenehmes, sympathisches, in bester Schule gebildetes Organ, bei dem sich besonders die tiefere und Mittellage durch Klang und Fülle geltend machen, einsetzt. Sie sang in dem zu besprechenden Concerte als dramatische Nummern die Arie der „Elisabeth“, „Dich, theure Halle“, die Cavatine „Die Sonne, sie lachte“ aus „Samson et Dalila“ von Saint-Saëns, und aus dem Gebiete des Niederelanges „Liebesglück“ von Jos. Sucher und als Zugabe „Trost“ von Ebenemselben. In der „Elisabeth“-Arie intonirte sie schon den ersten Antritt in dem Aufschwung dramatischer, freudiger Erregtheit und führte dieselbe auch in allen weiteren Momenten mit Ausdruck und in befehlter Haltung durch. Man empfand sofort, daß sie über die Scala menschlicher Empfindungen ausgiebig verfügt und in derselben nicht bloß reproduciend zu Werke geht, sondern mit intensivem Gefühl und künstlerischem Sinne auch selbstthätig schafft. In dem Wagner'schen „Träume“ scheint ihr das Beschauliche, in sich selbst versunkene Element weniger nahe zu liegen, wie die ganze Composition weniger zum Concert-Vortrag angelegt ist; auch hatte die Künstlerin hier etwas mit der Festhaltung der Intonation zu kämpfen. Dagegen betrat sie in der „Dalila“-Arie wieder ihre eigene und natürliche Domäne, wo sie der Grundstimmung der Composition, „Genieße des Lebens, es schwindet so bald“ die berechnete Folie verlieh. Ohne einen derartigen Vortrag würde diese Arie wohl ihrer größten Anziehungskraft entbehren, da größere musikalische Vertiefung gerade nicht in derselben vorherrscht. Daß sie die Lieder-Conceptionen ihres Gatten auf's Glänzendste interpretirt, erscheint selbstverständlich genug, sie hat speciell die beiden genannten Lieder in ihrer wirkungsvollen Melodie durch den Ausdruck warmen Empfindungslebens allenthalben populär gemacht und so auch hier mit denselben großen Beifall errungen.

Das Orchester lieferte die Umrahmung des Concertes mit der D-dur-Symphonie No. 2 von Haydn, die in dem ihr angemessenen leichten, fein überhauchten Colorit executirt wurde, ferner in dem vom ganzen Streich-Quartett gegebenen Andante scherzoso des Beethoven'schen C-moll-Quartetts, das sich die Eigenthümlichkeit seines gemeinen Schrittes aneignend, fugenartigen Andante und nur gelegentlich zum Scherz sich wendenden Scherzoso auch in der erweiterten Form wahrte, und schloß mit der in düsterer Färbung und in breitem Style gehaltenen B-dur-Concert-Ouverture von Rubinstein.

Das Concert war, wie es solches auch verdiente, recht gut besucht.

Zu den Opernleistungen des Theaters haben wir noch einige Nachträge zu machen. Zunächst zur „Zauberflöte“. Auch hier machte sich der Umschlag zu einer wohlthunenden Decenz der Begleitungsformen im Orchester allenthalben geltend. Die ganze Haltung der Oper war in einer Mozart's würdigen Form, die ja überhaupt unserem Opern-personale nahe liegt, und in dem nur Hr. Otto noch mehr Novize ist. Deren „Königin der Nacht“ läßt sich Correctheit der Coloratur, welche bekanntlich hier eine der schwierigsten Aufgaben des Faches ist, nachrühmen, während das Ton-Volumen ungleichmäßig und in der Mittellage wenig entsprechend erscheint und die Tonbildung noch viel zu wünschen übrig läßt. Alle übrigen Partien waren recht gut besetzt, ebenso das Damen- und Herren-Ensemble.

In „Martha“ zeichnete sich, wie immer, Hr. Adede als „Nancy“ durch temperamentovolle gefangene wie schauspielerische Darstellung aus; ebenso Herr Ruffen als „Mumlet“ und Herr Schmidt als „Lyonel“, welcher Letztere wieder zu einer besseren Disposition zurückgegeben war, als ihm solche in der vorgenannten Oper als „Tamino“ zu Gebote stand. Der „Michter“ hat nunmehr in Herrn Aglitz eine ganz entsprechende Vertretung. Als „Martha“ traten die obengenannten stimmlichen Defecte des Hr. Otto, da die Partithe in für sie ungünstigeren Lagen sich bewegt, schärfer hervor, namentlich entbehrte ihre „letzte Note“ des getragenen Elementes; sie war durch zu häufiges Abholen unterbrochen. Fleiß und guter Wille, das Mögliche zu leisten, sind immerhin anzuerkennen.

Totales und Provinzielles.

* (Bischof Carl von Limburg) wird, neuerdings eingetroffen nach Nachrichten zufolge, am 6. December inthronisirt werden.

* (Theologische Prüfung.) In der Zeit vom 14. bis 17. December findet die zweite diesjährige Prüfung pro ministerio für Candidaten der evangelischen Theologie statt. Zu derselben haben sich gemeldet die Herren Candidaten Fremdt aus Ehringshausen, Schmidt-born aus Brandobersdorf, Merz aus Wehen, Paul aus Ohn und Ad. Klus aus Waldhausen.

* (Militär-Peronalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Bauer, Rittm. und Escadr.-Chef vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 18, der Character als Major verliehen; Graf v. Hardenberg, Unteroff. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum Port.-Fähnrl. v. d. Osten, Prem.-Lieut. à la suite des 6 Brandenburg. Inf.-Regts. No. 52 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Weiburg, unter Befehl in diesem Verhältniß und unter Verleihung zum 1. Magdeburg. Inf.-Regt. No. 28, zum überzähl. Hauptm., v. Carnap-Quernheimb, Unteroff. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Port.-Fähnrl. Horn, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Gumbinnen) 2. Ostpreuss. Landw.-Regts. No. 3, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Liebrecht, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Weisel) 5. Westfäl. Landw.-Regts. No. 53, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Stolz, Vicefeldw. von der Infst. des 1. Bats. (Mainz) 4. Großherzog. Hess. Landw.-Regts. No. 118, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, v. Wedell-Parlow, Vicewachtm. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, mit der Land.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

* (Submission.) Nachdem die bisherigen Pächter des städtischen Badehauses „zum Schützenhof“ ihren Vertrag der Stadtgemeinde gekündigt hatten, war die Neuverpachtung des Badehauses und der Restauration öffentlich ausgeschrieben worden. In dem auf gestern anberaumten Submissionstermine waren im Ganzen 8 Offerten eingelaufen. Darnach bieten die Herren: 1) Georg Trinthammer hier für die beiden ersten Jahre die Pachtsumme von 7500 Mk. und für die folgenden Jahre 8500 Mk.; 2) Heinrich Berges hier für die ganze Zeit eine jährliche Pachtsumme von 8000 Mk.; 3) Carl Sauer, Geschäftsführer im „Englischen Hof“ dahier, 8000 Mk.; 4) Ludwig Schäfer von Marktheidenfeld (Bayern) 7000 Mk.; 5) F. Amichlag hier, Albrechtstraße 27a, 7000 Mk.; 6) Gustav Goggi (früher Oberst.-Liner im Schützenhofe) und Jean Daffner in Frankfurt a. M., 8000 Mk.; 7) Wilhelm Schweizer, Dokteller im Hotel „Vallée“ in München, 7000 Mk.; 8) F. Schmidt zu Guben bietet für die beiden Jahre eine Pachtsumme von 4500 Mk. und für die folgenden Jahre eine solche von 5000 Mk.

* (Begen Erbreiterung der kleinen Schwalbacherstraße) war bekanntlich der Gemeinderath nach dem kürzlich dort stattgehabten Brande in neue Verhandlungen mit Herrn Minor wegen Einkaufs von dessen in die Straße fallenden Gebäudetheile getreten. Herr Minor, welcher voriges Jahr für das abzutretende Terrain 55,000 Mk. forderte, hat jetzt seine Forderung auf 70,000 Mk. erhöht. Da das abzutretende Terrain nach Ansicht des Gemeinderaths einen Werth von nur 30,000 Mk. hat, beschloß derselbe, von weiteren Verhandlungen abzuweichen. In der Budget-Commission des Bürgerausschusses nun wurde die Frage angeregt, ob es sich nicht empfehle, das Enteignungsverfahren einzuleiten. In Folge dessen waren der Gemeinderath und die Budget-Commission des Bürgerausschusses zu einer gemeinschaftlichen Besprechung vorgeladen im Rathhanssaal versammelt. Wie verlautet, wurde, nachdem Herr Stadtingenieur Richter zunächst über den geschichtlichen Verlauf der Angelegenheit berichtet, von mehreren Mitgliedern auf die Zweckmäßigkeit des Expropriationsverfahrens hingewiesen, während von anderer Seite die Vorteile der Erbreiterung als zu gering erachtet wurden gegenüber den dafür aufzuwendenden Kosten. Schließlich soll man sich dahin geeinigt haben, von der Einleitung des Expropriationsverfahrens vorläufig abzusehen, jedoch einen Fluchtlinienplan für diesen Straßentheil festzustellen.

* (Der Athleten-Club „Milo“) wählte Herrn Dachdeckermeister Heinrich Negler jun. an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Neuhans für das laufende Geschäftsjahr zu seinem Präsidenten.

* (Der Verband deutscher Weinbändler) hat für seine am nächsten Sonntag hier stattfindende 1. ordentliche General-Versammlung folgendes Programm aufgestellt: Samstag den 27. November Abends 8 Uhr: Vorbesprechung und Begrüßung der angekommenen Mitglieder im Wintergarten des „Rhein-Hotels“, Nähe der Bahnhofe (Gäste willkommen). Sonntag den 28. November Vormittags 10 Uhr: Beginn der Sitzung im Saale des „Hotel Adler“. Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Verbandes während des Provisoriums. 2) Rechnungsablage des prov. Schatzmeisters. 3) Wahl einer Prüfungs-Commission für die Rechnungsablage. 4) Berathung und event. Genehmigung einer an das Reichamt des Innern zu richtenden Eingabe, die gesetzliche Regelung der Weinfrage betreffend. — Antrag des prov. Vorstandes. Bericht-Erstatte: Herr Fr. Poths-Wegner, Wiesbaden. 5) Stellungnahme des Verbandes zur Klagenachfrage. Bericht-Erstatte: Herr Goblitz, Bingen. 6) Berathung des Antrages auf Wiedereinführung des Poll-rabattes. Antragsteller: Herr C. P. von Borries, Stade. 7) Errichtung einer Verbandschrift. Bericht-Erstatte: Herr Dr. Schmitt, Wiesbaden. 8) Wahl des großen Vorstandes. 9) Bestimmung des Ortes für die nächste ordentliche General-Versammlung. Nachmittags 5 Uhr: Festessen im „Hotel Adler“ (Gäste willkommen). Abends 8 Uhr: Gesellige

Zusammenkunft im „Nonnenhof“. Montag den 29. November: Besichtigung von Kellereien im Rheingau nach freier Vereinbarung.

* (Ueber einen Besuch bei den „Liliputanern“), jenen Miniaturen auf den weltbedeutenden Brettern, welche am Samstag kommenden Woche auch hier ein mehrere Abende umfassendes Gastspiel beginnen werden, brachten jüngst Berliner Zeitungen folgende humoristische Schilderung: „Die kleinen Herrschaften lassen bitten!“ Mit diesen Worten öffnete mir der Impresario der Zwerggesellschaft „Liliput“ ein Zimmer des City-Hotels und stellte mir seine kleinen Schutzbefohlenen und Kunstunterthanen vor. Der Senior der Truppe, der 40jährige „alte Wolf“ streckte mir etwa aus der „Höhe“ meiner Kniee sein Patschhändchen entgegen und hieß mich mit stimmlichem Teueranlass willkommen. Dann kam sein 27jähriger Bruder an die Reihe, der „junge Wolf“, der aus der Achtung gebietenden Höhe von einigen 90 Centimetern auf die Menschheit herabsieht, und jetzt die drei Damen der Gesellschaft, die sämtlich mit regelrechtem Senz und sitzigem Augenaufschlag ihren 200 Pfund wiegenden Interdieuver begrüßten. Schließlich löste auch noch ein lustiges „Guten Morgen, mein Herr“, aus einem auf dem Tische stehenden, recht mäßig ausgestatteten Kistchen, in dem das Nesthäkchen der Liliputaner, der 19jährige Franz Gebert, mit einem Notenblatt in der Hand, behaglich lagerte. „Der Kleine“, wie der alte Wolf seinen 88 Centimeter hohen Kunstgenossen titulirte, studirte eben seine Rolle, und dazu bettet er sich stets in seine „Reisefiste“. Das war Alles, was es in Märdensbüchern steht. Keine Zwerggesellschaft, wie wir sie aus Schaubuden kennen, großköpfig und verküppelt, sondern Miniaturmenschen von entzückender Ebenmaß der Glieder und einer unheimlich komischen Grandezza. Namentlich die Damen waren, wie ein bezeichnender Berliner Ausdruck lautet, „zum Schreien“. Also sie kommen aus New-York, meine Damen? Nun, wie gefiel es ihnen da? — „Ach“, meinte Fräulein Selma Götter, 21jährig und 30köllig, eine in tabelloser Gesellschaftstollette sich präsentirende Blondine, „was soll ich Ihnen sagen! Diese Stadt mit ihrem Gewühle, ihrer Hast und ihrem Höllenlärm ist nichts für uns kleine Menschen, da kann man ja zertreten werden, ehe man sich's versteht. Ja, wenn ich so groß wäre wie die Geister, da würde ich gleich nochmals drüber gestirnt.“ — „Haben Sie die Geister drüber gesehen?“ — „Nicht bloß gesehen, wir haben ja mit ihr zusammen gestirnt.“ — „Und denken Sie sich, was mir da passiert ist“, fuhr Fräulein Ida Mahr, die dröckliche Poffen-Soubrette, dazwischen und klappete mit energischem Mund ihren Fächer zu; „als wir zusammen spielten, wurden zwei Bouquets geworfen, eines von gewöhnlicher Größe, das war für die Geister, und eines wie ein Welcpebrad, das war für mich. Ich konnte es natürlich nicht von der Bühne schleppen und lud es der Geister auf. Nein, wie die sich gebost hat!“ — „Lassen Sie mich aus mit der Geister!“ Ich ließ sich jetzt ganz erregt der „Kistenbewohner“ mit dem Notenblatt vernehmen, indem er sich aufrichtete und in seinem Behälter wie in einer Kugel stand: „Das ist eine zudringliche Person. Hören Sie nur, ich habe da eben in „Sneewittchen“ meine große Scene als Zwergkönig beendet und werde natürlich fünfmal gerufen. Da erscheint sie, die auch mitspielt, plötzlich auf der Scene, nimmt mich auf den Arm und küßt mich vor allem Publikum ab. Was sagen Sie zu der Rederei? Ich hab' ihr aber Eins mit dem Abkiss auf den Arm gegeben!“ — „Ja, eine sehr kede Person“, meinte spitz das Miniaturfräulein Götter — „so was sollte ich mir erlauben!“ — Ich theilte natürlich die Liliputanische Entrüstung, und um die kleinen Gemüther zu besänftigen, brachte ich das Gespräch auf ein anderes Thema und bat um die Erlaubniß, die Wohnzimmer der kleinen Herrschaften besichtigen zu dürfen. Im Herrenzimmer ist nur ein Bett, desgleichen im Zimmer für die Damen. Für je drei ist ein Hotel-Normalbett reichlich groß genug. Mit Ausnahme kleiner Stühlchen, welche die Liliput-Gesellschaft mit sich führt, zeigte die Einrichtung nichts Auffälliges. Nur verschiedene Garnituren Schatt- und Knöpfstiefelchen von urkomischer Kleinheit und einige Miniatur-Toilettenstühle weiblicher Zugehörigkeit verriethen die Zwergtinsassen, die allmählich ganz zutraulich wurden und in lebhaftem Geplauder ihre amerikanischen Erlebnisse zum Besten gaben. Mitten in der schönsten Erzählung wurden wir durch den Ruf des Capellmeisters gestört! „Zur Probe, meine Herrschaften!“ — „Nun denn, auf Wiedersehen im Theater!“

* (Nachruf) Schon wieder ist einer der nassauischen Beamten aus dem Leben geschieden, welcher in der That einen Nachruf verdient; es ist dies der am 16. November d. J. zu Rüdesheim im Alter von 80 Jahren verstorbene Herzogl. Nass. Justizamtmann J. Burgeff. Herr Burgeff war zu Geisenheim geboren, besuchte später das Gymnasium und, nach erlangter Reife, verschiedene Universitäten. Nach im Jahre 1820 beendeten Gramen in den Rechts- und Staatswissenschaften wurde er gegen Ende 1829 als Accessit bei dem damaligen Amte zu Marienberg angestellt; später ward er zum Amtssecretär (Amtsassessor) bei dem Amte Nassau ernannt und war auch nachher bei der Aemtern Uffingen und Dillenburg als Assessor angestellt. Anfangs des Jahres 1848 wurde er von Dillenburg aus an das Amt Rennerod unter Beförderung zum Amtmann verlegt. Als am 1. Juli 1849 eine neue Organisation im vormaligen Herzogthum Nassau durch Trennung der Verwaltung von der Justiz eingeführt wurde, ward Herr Burgeff zum Justizamtmann bei dem Amte Rennerod ernannt. In seiner Stellung als Justizamtmann blieb er aber nicht lange. Bereits im Jahre 1850 nahm er von der Staatsregierung einen Urlaub auf unbestimmte Zeit, unter Verzichtleistung auf Gehalt, zog von Rennerod ab und siedelte anfänglich nach Geisenheim, später nach Rüdesheim über, wo er nun verstarb. Sein bedeutendes Vermögen gestattete ihm, ohne Gehalt oder Pension zu leben. Sein Bruder, Carl Burgeff zu Hochheim, Mitbesitzer der renommirten Champagnerfabrik daselbst, ist ihm im Tode vorausgegangen. Burgeff war nicht vermählt. Er hat sich auch nach einem Weggange von Rennerod niemals zum Wiedereintritt in den Staats-

dienst gemeldet. Der Verstorbene war ein sehr begabter, wohlwollender und allgemein beliebter, durch drastischen Witz ausgezeichnete Mann, ein tüchtiger und eifriger Beamter. Sein Andenken bleibe in Ehren!

* (Die Traubencur) resp. der Trauben-Verkauf in dem mittleren Pavillon der alten Colonnade wird heute für dieses Jahr beschloffen.

* (Das elektrische Licht) wird von Mitalliebrern des hiesigen „Casino's“ für das Gesellschaftshaus in der Friedrichstraße als wünschenswerth erachtet. Dieselben haben an den Vorstand einen diesbezüglichen Antrag gerichtet, welcher der am 1. December d. J. stattfindenden General-Versammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden soll.

* (Lebende Mailäfer) senden uns „naturforschende“ Abonnenten in Schierstein und Dogheim in so wohlentwickelten Exemplaren, daß man unwillkürlich auf den Kalender blickt, um sich auch hier zu überzeugen, daß wir noch weit entfernt sind von der Zeit, wo der übliche Besuch des bekannten „Rebactions-Mailäfers“ erwartet werden darf.

* (Unglücksfall.) Bei dem Canalbau in der Taunusstraße ist man auf große Feilschmassen gestoßen. Um dieselben zu bewältigen, bedienen die mit den Grundarbeiten beschäftigten Arbeiter sich der üblichen Sprengmittel. So auch gestern wieder. Als aber der „Schuß“ nicht losgehen wollte, beugte der 30 Jahre alte, verheiratete Tagelöhner Georg Müller aus Wörfelden sich über die Ladung; in demselben Augenblicke trat die Explosion ein und auf der linken Seite an Kopf und Arm schwer verletzt, stürzte Müller rücklings zu Boden. Er wurde zur Heilung der übrigens nicht lebensgefährlichen Verwundungen in das städtische Krankenhaus gebracht.

* (Kleine Notizen.) Dieser Tage kam zu dem Tröbner G. in der Messergasse ein junges Mädchen, um Verschiedenes einzukaufen. Nach ihrem Weggang bemerkte der Verkäufer den Verlust einer goldenen Taschenuhr. Sein Verdacht fiel sofort auf die junge Unbekannte und der Hindigkeit der hiesigen Polizeiorgane gelang es, die betreffende Person, welche ihre That alsbald eingestand, festzunehmen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Am Meeresstrand“ von G. Geißler in Berlin; „Herbst-Landschaft“ von G. J. Müller in Frankfurt; „Gefirnis“ von Marie Laug in München; „Sommer-Landschaft“ von M. von Bagco in Weimar; „Rosen“ von J. Kochig in Wiesbaden; „Fruchtstück“ von A. Kempe in Wiesbaden; „Ein Ouschirm“ von Th. Landin in Berlin; „Aquarelle von D. Lehmann in Hamburg und M. von Sehligenstadt in Berlin.“

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 28. November.) Dienstag den 23.: „Riften.“ (Priska: Frä. v. Bistor.) Tanz. Mittwoch den 24.: „Hans Heiling.“ Donnerstag den 25.: „Doctor Klaus.“ Samstag den 27.: „Frank.“ (Tragödie.) (Margarethe: Frä. v. Bistor.) Sonntag den 28.: „Aida.“

* (Sophie Brajnin), die treffliche Petersburger Hof-Opernsängerin, welche sich durch ihre Mitwirkung im II. Theater-Symphonice-Concerte jüngst auch hier die Gunst des Publikums im Sturm eroberte, gedankt vor ihrem längeren Gastspiele in Köln, Mitte December, noch einige Zeit hier zu verweilen und vom 30. November ab in einigen ihrer besten Parthien als „Margarethe“, „Norma“ und „Valentine“ am Stadttheater in Mainz aufzutreten.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von M. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

15927 **Blumenthal & Lilienstein,** Webergasse No. 23.

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jeglicher Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 15822

Beim Einnehmen von Leberthran ist die wichtigste Frage, ob derselbe unverfälscht ist. Garantiert reine, neue Waare empfiehlt 17690 **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Verkäufe und Verpachtungen, Bethelligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 8.** Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Geck.**

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11621

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Jagdwesten

für Herren, reine Wolle, Mt. 2.75,

feinere Qualitäten in größter Auswahl

zu sehr billigen, aber festen Preisen.

Mainz, Ludwigstraße 2¹/₁₀.

W. Thomas, Webergasse 23.

267

Weihnachts - Bestellungen

in Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,
sowie Monogramm-Stickereien

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

Friedrich Bickel, Wilhelmstrasse 34.

17145

Für Herbst- und Winter-Saison

das Neueste in Kleider- und Besatz-Stoffen,

Lama- und Rock-Stoffen

etc. etc.

in prima Waare zu

äußerst billigen

Preisen,

Ecke des
Mauritiusplatzes,

A. Schwarz,
Kirchgasse 45,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden, empfiehlt:

sowie

alle Arten

Elsässer Weisswaaren,

Möbel- und Bett-Stoffe,

Vitrages, Imitation

altdeutscher Glasmalereien,

Hemdenköper und fertige Hemden,

Negligé-Barchent, Flock-Piqué

etc. etc. etc.

17777

Resten nach Maass und Gewicht.

Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und sorgfältigste Ausführung,
sowie alle Arten Damen- und Kinderwäsche empfiehlt

Adolf Stein,

Webergasse 14.

17478

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedr. chstraße 13. 41

Ein schönes, vollständig neues Rußbaum-Buffet mit
weißer Marmorplatte preiswürdig zu verkaufen. Bescheid
Wellnigstraße 30, 1. Etage. 18787

Franco!
Neueste Muster!
Franco!
Neueste Muster!
Franco!
Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in denkbar größter Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herren-Anzügen, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelstoffen 2c. 2c. und liefern zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt u. portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielsweise:

Stoffe, zu einer hübschen Toppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mk. 3.50 an,

Stoffe, zu einem ganzen, modernen, kompletten Burkin-Anzug, von Mk. 6.— an,

Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Paletot, von Mk. 6.— an,

Stoffe, für eine Burkinhose, von Mk. 3.— an,

Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaiser-Mantel für Herren und Damen, von Mk. 7.50 an,

Stoffe, für einen eleganten Gehrock, von Mk. 6.— an, ferner

Stoffe, für einen Damen-Regenmantel, von Mk. 4.— an

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnißmäßig gleich billigen Preisen. —

Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der Tuch-Ausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Muße und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch **Feuerwehrtuche, forstgrüne Tuche, Billard-, Chaisen- u. Livrée-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulcanisirte Paletotstoffe mit Gummi-Einlage**, garantirt wasserdicht. Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausrüstung von Anstalten und Institute für Angestellte, Personal und Zöglinge. Unser Prinzip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äußerst billigen en gros-Preisen und die Anhänglichkeit unserer vieljährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrenkleidermachern, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gerne zu Diensten.

Als Spezialität empfehlen wir unser Lager in Schafwoll- und Kameelhaar-Bettdecken in ganz besonders vorzüglichen Qualitäten.

Wir haben die Fabrik eigens für uns engagirt und sind wir daher im Stande, deren Fabrikate direct an die Consumenten zum Original-Fabrik-Preise abzugeben.

Die Erzeugnisse der Fabrik wurden mit der goldenen Medaille prämiirt.

Diese Muster stehen auf **spezielles Verlangen** ebenfalls gerne franco zu Diensten.

13924

Tuch-Ausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.) in **Augsburg.**

C. & M. Strauss, 26 Michelsberg 26,

Möbel-Fabrik (gegründet 1825).

Lager aller Gattungen **Möbel**

im

modernen und antiken Style.

Uebnahme vollständiger Einrichtungen

unter Garantie

für solideste Ausführung.

Anfertigung sämtlicher Tapezirer- und Decorations-Arbeiten.

18418

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Neu! „Dornröschen“. Neu!
 Feinstes, lieblichstes, bisher unübertroffenes Parfüm.
 Depot bei Herren **Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38.** 17881

Lebens-Versicherungsbank „Rosmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix“,
Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Ausstellungs-Lotterie Weimar 1886.
Haupt- und Schlussziehung
am 7. December d. J. und folgende Tage.

60000 Mark	Erster Hauptgewinn
20000 Mark	Zweiter
2 x 10000 Mk.	20 x 1000 Mk.
2 x 5000 Mk.	50 x 500 Mk.
4 x 3000 Mk.	50 x 300 Mk.
4 x 2000 Mk.	50 x 200 Mk.
300 x 100 Mk. und	
6316 Gewinne i. d. v. 450000 Mark	
220000 Mark	
	Loose à 5 Mark
	11 Stück für 50 Mark
	verloren
	der Hofbank der Königl. Anstalt in Weimar.

Die Gewinne der Loose für 5. Klasse (à 2 1/2 Mark) hat bei Verfall des Loses bis zum 1. December d. J. zu erfolgen.
Ausschüttung der Gewinne glückig festgestellt.
Loose à 5 Mark sind auch zu haben bei:

F. de Fallois, Langgasse 20, Karl Wickel, Buch- u. Kunsthandl., Bonifazstraße 20, Wilh. Birk, Kfm., Therese Wächter, Langgasse 31, Paul Wielisch, Coiffeur, Gg. Prell, Eig.-Handlung, J. Stassen, J. Lorenz, Schwalbacherstraße 17, und H. Forek, Buchhandlung, in Wiesbaden. 279

Anzeige.

Anträge zu Taxationen und Versteigerung von Gegenständen aller Art werden entgegengenommen im
Auktionsaal: 8 Friedrichstraße 8, sowie im
Bureau: 13 Paulbrunnenstraße 13,
und prompt und billigt ausgeführt durch
Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator. 285

Schirme kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst aus erster Hand.

Schirm-Manufactur F. de Fallois,
20 Langgasse 20.
Reelle und prompte Bedienung.
Ueberziehen und Reparieren eines Schirmes in einer Stunde.

16784

Platterstraße 70 wird Wasche angenommen und schön besorgt. Herrenhemden à 18 Pfg., Damenhemden, Hosen, Jacken à 8 Pfg., Handtücher, Servietten, Kissenbezüge à 4 Pfg., Bett- und Tischtücher à 9 Pfg. Bestellungen durch Postkarten erbeten. 17762
Frl. Schmiedt.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau Nengebauer, geb. Bößler, Hochstraße 20, sowie bei Frau Blümchen, Hellmundstr. 53. Geschw. Löffler, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

29 Taunusstraße 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109



Gebr. Wolff,

Wiesbaden,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel),

Musikalien-Handlung, Musikalien-Leih-Anstalt, Pianoforte- und Instrumenten-Handlung.

Grösste Auswahl in Violinen und sämtlichen

Streich-Instrumenten eigener Fabrikation.

Zithern, gut spielbare, schon von Mk. 16 an.

Accordeons (Zieh-Harmonikas) Mk. 3—40.

Mund-Harmonikas, Aristons, Herophons, Ocarinas.

Vorzügliche Saiten und alle sonstigen musikal. Requisiten.

Feine Pianinos, kreuzsaitig, von Mk. 450 an.

Grösstes Musikalien-Lager. Billigste Conditionen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse C. Wolff, Rheinstrasse No. 31, No. 31, Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 8578
Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Hochfeine Parzer Kanarien (Hohlroller) abzugeben bei R. Hahn, Bahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 15370

Ausverkauf.

15589

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres **Herrn Franz Schirg**

über, und veranstalten wir deshalb zur bequemeren Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen **Ausverkauf unseres Gesamt-Waaren-Lagers.**

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in **Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Tailen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen** etc. etc., sowie **Woll- und Phantasie-Waaren**, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

Rabatt von 10%.

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, **Knaben-Anzügen** in gestrickt und Tricot, **Mädchen-Kleidchen, Tricot-Tailen, Kaputzen** etc. etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. — **Verkauf nur gegen Casse.**

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie., Webergasse 1, im „Nassauer Hof“.

Mein diesjähriger Weihnachts-Verkauf in Damenkleider-Stoffen, Montag den 15. November

beginnend, bietet Gelegenheit zum billigsten Einkauf nützlicher Geschenke; **sämmtliche Stoffe sind neu, von guter Qualität und im Preise bedeutend herabgesetzt:**

Doppelbreite **reinwollene Cachemires, schwarz**, von Mk. 1.50 netto per Meter an.

„ **reinwollene Cheviots, farbig**, von Mk. 1.75 netto per Meter an.

„ **Armure cadrillé**, von Mk. 1.60 netto per Meter an.

„ **Foulé noppé**, von Mk. 1.60 netto per Meter an.

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass es im Interesse der Damen liegt, ihre Einkäufe so bald als möglich zu machen, da, bei der **enormen Preissteigerung der Wolle**, es mir unmöglich ist, die Stoffe zu den Preisen einzukaufen, als ich sie, wie vorstehend, zum Verkauf anbiete.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch **Sonntags** geöffnet.

18411

Pelzwaaren.

Pelzrock.



Pelzrock aus bestem engl. Tuch, als Ueberzieher, ohne Pelztragen, leicht und vorzüglich sitzend.



Pelz-Damenmäntel in Sealskin, Thoner Seide und Stoffen in den neuesten Modellen.

Pelzrock.



Pelzrock mit Pelztragen, aus bestem engl. Tuch mit allen vor kommenden Pelzfuttern, leicht u. vorzüglich sitzend.

Mein gut assortirtes Lager selbstverfertigter Pelzwaaren ist mit den Neuheiten der Winter-Saison auf's Reichhaltigste ausgestattet.

Dasselbe bietet eine große Auswahl fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel in Sealskin, Thoner Seide und Stoffen in den neuesten Modellen. Anfertigung nach Maass in wenigen Tagen.

Die so sehr beliebten Sealskin-Barets, welche wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit und Kleidsamkeit sich so gut eingeführt, verdienen wegen ihrer wunderschönen neuen Formen in diesem Jahre ganz besonderer Beachtung.

Umänderungen der älteren Façons werden in kürzester Zeit ausgeführt. Pelz-Garnituren, Angora- und Thierdecken, sowie Pelzbesätze in allen Pelzarten und in jeder Breite. Sealskin-Mäntel, die im Tragen braun geworden, werden wieder wie neu hergerichtet. Reparaturen und Umänderungen werden gut und schnell ausgeführt.

Rob. Zinober, Kürschner,

Wiesbaden: Tannusstraße 43.

Frankfurt a. M.: Bethmannstraße 16.



Gehr. Wollweber,
Langgasse 32,
empfehlen ihr großes
Lager in

Tisch- und Hänge-Lampen

von den einfachsten bis
zur feinsten Aus-
stattung. Sämmtliche
Lampen sind mit den
anerkannt besten
Brennern versehen.

Garantie.
— Beste Preise. —



9862



Als Vertreter der Firma Julius Wurm-
bach in Bielefeld ist mir der Alleinverkauf
deren **Regulirherde** übertragen wor-
den. Im Renaissance gestylt ausgeführt, zeichnen
sich diese Oefen wie bekannt, durch sorgfältige
Verarbeitung, staubfreier Behandlung und
größte Leistungsfähigkeit sehr vorteilhaft
aus. Sie sind mit Verdampfeinrichtung
versehen und können gleich den Amerikaner
Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser
Handhabung stets im Brand erhalten werden
und empfehle ich diese schon von 30 Mark an.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine selbst-
verfertigten **Kochherde** in empfehlende
Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle
meine neu konstruirten **Regulirherde**
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

J. Hohlwein,
Helenenstraße 23.

11915

Feuergeräte, Kohlenkasten, Ofenschirme,

von letzteren, als ganz neu, solche aus starken Holzstäben in
sehr schöner Ausstattung, unter Garantie für Haltbarkeit
empfiehlt in großer Auswahl

16841

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ofenschirme, Schirmständer,

Feuergeräthständer und Feuergeräte, Ofenvorsetzer,
Kohlenkasten, Kohleneimer und Coaksfüller in
reichster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Justin Zintgraff,

(Inh.: Hesse & Hupfeld),

18549

3 & 5 Bahnhofstraße 3 & 5.

Amerikanische Wäldsägen,

Schrot- und Spaltsägen mit Angeln und Ohren in ver-
schiedensten Zahnungen empfiehlt in größter Auswahl unter
Garantie für jedes Stück

14884

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

2c Kirchstraße 2c.

Patent-Kaffeebrenner zu verk. Dohheimerstr. 30. 18455

Amerikanische Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen



Kronjuwel.



Universal.



Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!

Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilati-
on und Koch-Vorrichtung.

**Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“
erzeugend, unter voller Garantie für Güte und
Leistungsfähigkeit!**

Wesentlich verbesserte Regulirung mit nur einem Griff
bedeutende Kohlen-Ersparnis!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie
reich vernickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13096 3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Amerikanische Oefen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, Regulir-
herde, Oval-Oefen, Kochöfen, Taaröfen in großer
Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchstraße 2c.

Einige Lönhold's Patent-Oefen wegen Aufgabe b
Artikels zum Fabrikpreis. 12355



Blechfüllöfen,

elegant, dauerhaft, große
Heizeffect, sehr sparsam mit
Wasserverdunstung,

von Mk. 12 ab
empfiehlt

C. Kalkbrenner,

Herd- und Ofen-Fabrik,

Biesbaden: Friedrichstraße 12 und
Wilhelmstraße 2a.

Frankfurt a. M.: Neue Mainzerstraße 22.

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ofenschirme, Kohleneimer und -füller, Ofenvorsetzer
empfiehlt in großer Auswahl billigst

12355

M. Frorath, Kirchstraße 2c.

Feuerfeste Steine

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie Dachziegeln und
dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten
und Ofenhebern

Ph. Hahn jr., Ziegeleibesitzer.



Kohlen

(Brenn)

Empfehl

Ofen- und

gewasch

gefeibte

Kohlische

Wä

Flam

Stein

Anthra

in nur b

Probe

Buch

ganz und

empfiehlt

von Th.

S

Mori

empfiehlt

Braun

Scheith

Kohlnach

12511

Gu

empfiehlt

und Lok

in nur

den billig

Compt

Em

für Füll

vorzüglic

effect über

24 Mr.

17887

Die r

Dre

führen

Linne

straße 4

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coles- und Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb).

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rußkohlen,
gefeibte Stückkohlen,
Kohlischer Anthracit-
Würfelkohlen,
Flamm-Würfelkohlen,
Steinkohlen-Briquets,
Anthracit-Würfelcoles,

Braunk-Briquettes B,
Buch.-Scheitholz (trocken),
Kiefern-

Anzündholz, ff.,
gespalten (trocken),
Gascoles a. d. h. Gasanstalt,
buchene Holzkohlen,
Lohfuchen,
Dresd. Feueranzünder

in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 15922
Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
empfehle für den Winterbedarf die 10895

Holz- und Kohlenhandlung

von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Nerosstraße 17.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
empfehle alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und
Lohfuchen reell und billig. 12

Sammtliche Sorten

= Kohlen, =

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfehle bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und
Kohlenhandlung von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerosstraße 17.

Gustav Bickel, Selenenstraße
No. 8,

empfehle alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz
und Lohfuchen zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualität, sowie Anzündholz u. empfehle zu
den billigsten Preisen

S. Floersheim, 6673

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coles,

für Kessel jeder Art, Central- und Treibhaus-Heizungen
vorzüglich geeignet und jedes ähnliche Brennmaterial an Heiz-
effect übertreffend, liefert per 10 Centner 11,50 Mk., per 20 Ctr.
24 Mk. frei aus Haus

August Koch,

Langgasse 43, I. Etage.

Die rühmlichst bekannten, neuesten

Dresdener Feuer-Anzünder

führen **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15, **Carl**
Linnenkohl, Moritzstraße 38, **Louis Kimmel**, Neros-
straße 46, **Fr. Riehl**, Röderstraße 11. 18232

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von
Kirchgasse No. 35, Ed. Cürten, Kirchgasse No. 35,

empfehle beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-
Würfel-Kohlen für amerikanische Oefen, Briquettes,
Lohfuchen, Holzkohlen, feingespaltene Kiefern-An-
zündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w.
zu reellen Preisen. 14075

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen,
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Kesselöfen, ferner kiefernes Anzündholz,
sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Rußkohlenries.

Das für Herdfeuerung und gewöhnliche Heizung so schnell
beliebt gewordene billige Brennmaterial, Rußkohlenries,
ist in Folge stärkeren Absatzes in Rußkohlen wieder vorrätig
und kann von jetzt an wieder regelmäßig geliefert werden.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coles- und Brennholz-Handlung,
15 Ellenbogengasse 15. 12656

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich

offeriert bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M.	15.—	per Fuhr von 1000 Kilo. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à "	20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à "	20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à "	21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à "	16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à "	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 92

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offeriert bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M.	14.50	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à "	19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à "	19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à "	22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à "	25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling**,
Kirchgasse 2. 10956

Ia Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mk. 50 Pf. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Eschbacher** in Biebrich. 1485

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Mangel.

(32. Forts.)

Nach diesem Vorfall verließ er Deutschland und führte mehrere Jahre in Nordamerika eine zweifelhafte Existenz. Dann kehrte er vor etwa vier Monaten in seine Heimath zurück, um eine Erbschaft anzutreten, welche ihn gerade noch rechtzeitig in den Stand setzte, das letzte Besitzthum aus der Hinterlassenschaft seiner Vorfahren vor dem Zwangsverkauf zu retten.

Nun hielt er wieder unter den Töchtern der adeligen Familien des Landes Umschau, jedoch die alte Geschichte war noch nicht vergessen, er konnte ungeachtet seiner schönen stattlichen Erscheinung nirgends eine Verbindung anknüpfen. Als er sich von seinen Standesgenossen verschmäht sah, lenkte er seine Blicke auf die reichen Deconomentöchter der Provinz.

Gerade heute hatte er bei einer früher mit einer Mutter befreundeten gewissen Familie in einem nahen Landstädtchen der einzigen Tochter wegen einen Besuch abgestattet, allein der Empfang war so kühl gewesen, daß er an eine Verwirklichung seiner Wünsche gar nicht mehr glauben konnte.

Um nach dieser Enttäuschung auf andere Gedanken zu kommen, war er dann noch mehrere Stunden zu Fuß gegangen, um die durch die Ueberschwemmungen angerichteten Verheerungen zu sehen.

Sonderbarer Zufall! und dieser Gang, den er aus Groll angetreten hatte, sollte vielleicht der Vermittler eines längst ersehnten Glückes für ihn werden! — Was machte er sich daraus, daß an Venetraud's Ehre ein Makel haftete, was lag ihm daran, daß sie bauerlicher Herkunft war? — Er hatte ja auch seine Vergangenheit und mußte vor Allem darauf bedacht sein, durch eine Eheverbindung einen Reichthum zu erwerben, der es ihm möglich machte, so weiter zu leben, wie er es von jeher nun einmal gewohnt war. Uebrigens hatte Kurt von Semmern in Amerika viel zu viel demokratische Grundsätze eingefogen, um nicht der Meinung zu leben, daß es den alten, adeligen Stämmen nur nützen könne, wenn man von Zeit zu Zeit ein frisches Reisklein aus dem Volke auf sie pflanzen würde.

Kurt's Herz schlug hörbar, als er nach kurzem Wandern vor dem Klosterhofe stand und durch die Fenster der hell erleuchteten Wohnstube Venetraud's schlankte Gestalt erblickte. Sein Entzücken steigerte sich, als er gleich darauf in ihr erst abgewandtes Antlitz sah, das in der Erregung wirklich von einer bezaubernden Schönheit war. Eine Weile betrachtete Kurt die Erscheinung mit dem Auge des Kunstkenner's, dann sagte er leise vor sich hin: „Das glaube ich gern, daß diese blonde Sünderin hier schon manches Unheil angerichtet und den thörichtesten Kerl zu einem verzweifeltsten Entschluß gereizt hat. Doch von nun an hört das Sündigen auf — sie wird mein — und ich will ihr schon beibringen, keine andere Götter neben mir zu haben.“

Er verließ schnell den Platz, auf welchem er bis jetzt gestanden hatte, und trat etwas später zu Vater und Tochter in die Wohnstube. Mit der ihm eigenen Liebenswürdigkeit erzählte er nach der ersten Begrüßung, daß ihn der Gastwirth zum Anker nicht beherbergen könne und fragte dann, ob es nicht möglich sei, ihm im Klosterhof für eine Nacht Aufnahme zu gewähren. Seiner Bitte wurde in der freundlichsten Weise zugesagt. Betrachtete doch sowohl der Klosterbauer als auch die schöne Venetraud das unerwartete Eintreffen des liebenswürdigen Fremden für einen glücklichen Ableiter trüber Gedanken und aufregender Aneinanderseßungen.

Durch sein gewandtes Wesen, sein verständnißvolles Eingehen auf alle Interessen des Klosterbauern wußte sich Kurt schon in den ersten Stunden bei demselben so beliebt zu machen, daß er die Bitte aussprach, der Herr Baron möge den Aufenthalt in seinem Gehöfte doch um einige Tage verlängern.

Kurt sagte sofort zu und blickte dabei so bedeutungsvoll auf Venetraud, daß sie über und über roth wurde und sich verlegen umwandte. Das war ihr noch nicht im Leben begegnet, und

ebensowenig hatte sie bis zu diesem Abend das Gefühl kennen gelernt, einem jungen Manne gegenüber zu stehen, für den sie viel zu gering und gewiß ohne jegliche Anziehungskraft war. Diese Ansicht änderte sich freilich noch vor dem Schlafengehen. Kurt behandelte Venetraud mit solcher Auszeichnung, er haßte so eifrig nach jeder Gelegenheit, ihr eine Huldigung darbringen zu können, daß sie wohl allmählig zu der Ansicht kommen durfte, auch auf ihn einen Eindruck gemacht zu haben.

Doch wenn es auch so sein sollte, was könnte ihr diese neue Eroberung nützen?! — Sie war ja nur eine einfache Bauerndienerin, und er stand in ihren Augen viel zu hoch, als daß sie es nur in Gedanken gewagt hätte, etwas mehr als herablassende Freundlichkeit in seinen Aufmerksamkeiten zu sehen.

Venetraud schlief die ganze Nacht nicht; denn einen solchen Eindruck, wie Kurt von Semmern, hatte noch nie ein Mann auf sie gemacht. Sie fühlte, daß ihre Stunde geschlagen habe, daß endlich der Rechte gekommen sei, aber sie spürte auch zum Erstenmale, wie weh es thut, wenn man an die Verwirklichung heißer Herzenswünsche nicht glauben kann.

Diese Empfindungen lenkten ihre Gedanken unwillkürlich dann und wann auf den heimgegangenen Geliebten. Obgleich sie jedoch keine besonders in der letzten Zeit ihr gegenüber an den Tag gelegte Verzweiflung jetzt besser zu verstehen begann, regte sich doch nun für die Dauer eines Augenblicks ein leises Schuldgefühl in ihrem Herzen.

Aber bald wurde auch dies gleich der letzten peinigenden Erinnerung durch das schnelle Wachsen der neuen Neigung verdrängt, welche im Sturme ihr ganzes Denken und Empfinden gefangen nahm.

Daß Venetraud ganz und gar zu den geschmeidigen Frauennaturen gehörte, die Anfangs einen Gegenstand mit heißer Leidenschaft erfassen und eben so schnell wieder für einen anderen aufgeben können, bewies der Verlauf der folgenden Tage. Verschwunden war die letzte Spur von Trauer aus ihrem Wesen; sie strahlte wahrhaft von Glück und Stolz. Dabei war sie so voll von Güte und Freundlichkeit gegen die Knechte und Mägde, daß alle an der vollen Wahrheit des bösen Gerüchtes zu zweifeln und sie in der wärmsten Weise zu vertheidigen angingen. Dieser augenfällige Wandel hatte aber auch seinen tiefen Grund. Wußte sie doch nun, daß Wahrheit werden sollte, was sie nie zu hoffen gewagt, hatte sie doch die Aussicht, einen glänzenden Triumph über alle ihre Feinde zu feiern!

Noch ehe der Abend des vierten Tages nach seinem Aufenthalt im Klosterhofe hereinbrach, war Kurt von Semmern sowohl bei Venetraud, als auch bei dem Klosterbauern am Ziele seiner Wünsche. Der Letztere hatte zwar Anfangs einige Bedenken über den großen Standesunterschied geäußert, allein er fühlte sich von dem Antrag doch zu sehr geschmeichelt, um an einen ernstlichen Widerstand denken zu wollen. Zudem empfand er eine wahrhaft väterliche Zuneigung für den liebenswürdigen jungen Mann, der offen erzählte, daß er manchen dummen Streich im Leben begangen und von dem Glück zwar einen alten berühmten Namen, doch nicht genug Güter für ein freies, heiteres Dasein erhalten habe. In seinen Augen war er kein Dackmäuser und jedenfalls zehnmal besser, als er sich selbst mit gewinnender Herzlichkeit schilderte.

Wie der Vater, so dachte auch die Tochter. Venetraud schwelgte wahrhaft in Entzücken, die Frau eines solchen Mannes und dazu eine Baronin werden zu sollen; sie begriff gar nicht, daß er sie einer adeligen Dame vorziehen und in so kurzer Zeit über alle Rassen lieb gewinnen konnte. Und dies mußte doch der Fall sein, denn er hatte ja zu ihr gesagt: und wenn Alles wahr wäre, was man ihm im Wirthshaus zum Anker in's Ohr geraunt, er könne doch nicht wieder von ihr lassen. Er wisse ja nur zu gut, daß ein für höhere Verhältnisse geborenes Wesen, wie sie, bis zu dem Augenblick, wo es die rechte Werthschätzung seiner selbst und ein inniges Verständniß gefunden, leicht verhängnißvolle Mißgriffe begehen könne.

Diese Worte hatten Venetraud völlig beruhigt. Ihre Vergangenheit ängstigte sie nicht mehr, sie verstand sie jetzt erst selbst und verbrannte am Abend nach ihrer bis jetzt noch geheim gehaltenen Verlobung mit dem größten Gleichmuth den letzten Brief ihres ehemaligen Geliebten.

(Forts. folgt.)

BALL-

und Gesellschafts-Toilette.

Grösste Auswahl in 17782

Tüllen, Volants, Spitzen, Bändern, Rüschen.
Perlbesätze, Ornamente, Perlwesten, Perl garnituren etc.

Fächer in grösster Auswahl.

DAMEN-BAZAR

2 Webergasse. **SAL. BACHARACH** am Theaterplatz.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius

FRANKFURT A. M.:
11 Kaiserstrasse 11.

WIESBADEN:
14 Wilhelmstrasse 14.

Lesser's
„Durable“
Gesundheits-Herren-Socken
und
Damen-Strümpfe.

Registered.



LESSER'S DURABLE

Gesetzlich geschützt!

Bestes Mittel,
um sich in jeder Jahreszeit die Füße
warm zu halten.
Unentbehrlich
für
Fuhreisende, Reconvalescenten etc.
Ungemein weich und angenehm im
Tragen.

Zu haben in allen feineren Strumpfwaaaren-, Wäsche- und Herrenartikel-Geschäften.

Nur echt, wenn jede Socke und jeder Strumpf „Lesser's Durable“ gestempelt
und jedes Paar durch einen, mit obiger Schutzmarke versehenen Verschluss verbunden ist,
worauf gefälligst zu achten. Alleinige Agentur für den Engros-Verkauf in **Hamburg**,
Bergstraße 12, Lesser. (H. à 1966/8.) 331

„Durable“-
Herren-Socken,
bestes Fabrikat der Welt, zu haben bei
Ad. Lange,
148 16 Langgasse 16.

Adolphine Maurer,
Kirchgasse 22.
= Geschmackvolle Anfertigung eleganter Costüme =
nach neuesten Pariser Journalen.
18609 Prompte und reelle Bedienung.

M ü f f e
werden neu gefüttert, sowie alle Arbeiten an Pelzwaaren
schnell und billig.
14014 **P. Schmidt, Kürschner,**
Webergasse 41, 1. St. h.

Lesser's „Durable“-Socken

in allen Grössen vorrätig bei

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,
9168 38 Wilhelmstrasse 38.

Geschw. Broelsch,
Hoflieferanten Ihrer Königl. Hoh. der Frau Landgr. von Hessen,
Prinzessin A. von Preussen.
Anfertigung von Ball- und Promenade-Toiletten
bei billigster Berechnung.

10 grosse Burgstrasse 10. 18909
Deckbetten 15 Mk., Kissen 5 Mk., Strohhäcke 5 Mk.,
Matrassen und Bettstellen billig zu haben Kirchgasse 7. 17183

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres
von**Carl Rizzi** in Culmbachin Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in
Gebinden. 16156

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Aepfelwein
eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt**E. Günther**, „Römer-Saal“,
32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.Spiegel- Hotel „zum Hahn“, Spiegel-
gasse 15. gasse 15.Vorzügliches Münchener Löwenbräu.
H. Frankfurter Exportbier. 17183

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstrasse 3.

Vorzügliches Frankfurter und Culmbacher Bier,
Berliner Weißbier, auf Bestellung von 6 Flaschen an
frei in's Haus geliefert. 17691

Gasthaus zum Täubchen,

19 Rengasse 19.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, kaltes
und warmes Frühstück zu 30 Pf., vorzügliches Bier,
reine Weine, billiges Logis. **V. Thiele.** 18161

Restauration Ludwig,

34 Grabenstraße 34,

empfehle guten, bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg.,
kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Prima
Frankfurter Lagerbier von Henninger & Söhne,
sowie reine Weine. 18460

Salon-Bier

aus den 18493

Brauereien der Brüdergemeine

Renwied und Niedermendig.

Der directe Bezug genannten Bieres in ganzen Waggonen
setzt mich in den Stand, von jetzt ab die ganze Flasche des-
selben zu 25 Pfg., die halbe zu 15 Pfg. frei in's Haus zu
liefern.**Heinrich Faust**, Wellstrasse 33,
Depot der Brauereien Renwied und Niedermendig.Neue, prachtvolle, 1886er süße Bari-Mandeln einge-
troffen per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 85 Pfg. 14559
Helmundstraße 35. **J. C. Bürgener.**

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehle als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16902

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„ „ „ 1.15	
Barletta .	„ „ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau**,Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,
empfehle unter Garantie der Reinheit:

Weisse Weine:	Per Fl. ohne Glas		Rothe Weine:	Per Fl. ohne Glas	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Niersteiner	—	65	Oberingelheimer . .	1	—
Kloster-Erbacher . .	—	75	Assmannshäuser . .	1	—
Geisenheimer	—	90	Médoc	1	—
Rüdesheimer	1	—	Pontet Canet	1	—
Hochheimer Berg . .	1	25	Château Latour . .	1	—
Neroberger	1	50	Dessert-Weine:		
Rauenthaler Berg . .	1	75	Portwein und Sherry	2	—
Liebfraumilch	2	25	Madeira und Malaga	2	—
Marcobrunner Cabinet	3	—	Tokayer Auslese . .	2	—
			Arac, Cognac, Rum	3	—

Moussirende Weine:

Diverse Marken von 3—6 Mk. von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—
sowie **Chocolade, Cacao** und **Thee** in allen Preislagen.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangar
Muzay in der Tokay-Pegnyalla, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Kersstraße 23 wird feinstbürgerliches
aus dem Hause gegeben. 128

Zu Weihnachten

erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager in **Handarbeiten und Neuheiten aller Art** aufmerksam zu machen und empfehlen die Aufstellung der nachfolgend verzeichneten Artikel der gefälligen Durchsicht:

Stickereien, angefangen und fertig auf Plüsch, Stramin, Tuch, Brocat und alle sonstige moderne Stoffe in grösster Auswahl.

Smyrna-Teppiche, Kissen und Fusskissen.

Smyrna-Wolle zu Wagen- und Sopha-Decken, neu.

Gobelin-Borden, ächt, zum Besticken für Portièren, Tischdecken, Fenstermäntel u. s. w.

Applicationen, vorgespannt zum Selbstarbeiten, sowie fertige in vielen Genres zu spanischen Wänden, Ecrans u. s. w.

Alle Materialien zu Handarbeiten, als: 1^a Berliner Zephirwolle, 4- und 8 fach, 1^a do. Castorwolle, Hamburger Wolle, französische Wolle, persische Wolle, Thibetwolle, Mohairwolle, Perlwolle in Knäuel und in Strängen, Gobelinwolle, Pompadourwolle, **Congo-Wolle,** Mooswolle, **Brillant-Eisgespinnste, Japan. Gold zum Häkeln und Sticken, Stick-, Strick- und Häkelseide** nur in prima Qualitäten, **Häkelgarne, Litzen und Borden.**

Beste deutsche, englische und französ. Plüsch.

Fries in allen Farben, sowie sonstige moderne uni Stoffe zum Montiren.

Altdeutsche Tischdecken, Tischläufer, Servietten, Handtücher u. s. w.

Tischdecken für Wohn-, Speisezimmer und Salons in allen Grössen von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Wollene Tücher — Shetland-Shawls (Ersatz für Orenburger).

Chenille-Echarpes — Chenille zum Stricken.

Strümpfe für Kinder und Erwachsene.

Chenille-Shawls. Theatertücher.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: Säulen, Staffeleien in jeder Grösse, Noten- und Holzkasten, Etageres, spanische Wände, Ofenschirme, Klavierstühle zum Schrauben, zweisitzige Klavierbänke, Blumentische, Cassetten etc.

Luther- oder Bauerntische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt, in vielen Façons.

Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische etc.

Plüsch-Kissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt, in reichster Ausschmückung.

Körbe, ungarnirt, in den neuesten Formen.

Fransen, Kordel und Quasten, in grösster Auswahl.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinenstoffe in weiss, crème und bunt per Meter.

Gardinen in filet-antique, Vitragen in filet.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken etc.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitragen.

Chenille-Portièren und Chenille-Tischdecken, indische Pallampore-Portièren.

Portefeuilles in Leder und Plüsch; besonders empfehlen wir Schreibmappen und Brieffaschen zum Sticken in neuesten Arten.

Grösstes Lager in Neuheiten.

Das Vollenden angefangener Arbeiten, sowie das Polstern und Montiren, Garniren und Einziehen derselben wird bestens besorgt.

Auswahl- und Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

E. L. Specht & Cie

Königliche Hoflieferanten

40 Wilhelmstrasse 40.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch Sonntags offen.

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra.

Wir empfehlen diesen **reinseidenen Stoff** für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter in schwarz unter **vollständiger Garantie**. Dies Gewebe wird auch in **allen hellen Farben** für Gesellschafts- und Ball-Roben, ebenso in den **modernen dunklen Farben** für Strassen-Toilette das Meter Mk. 3.75 geliefert.

Wir müssen jedoch ausdrücklich bemerken, dass wir zur Lieferung einer jeden Farbe durch den grossen Verbrauch in diesem Artikel mindestens 14 Tage Zeit nöthig haben.

Ein Muster-Assortiment von circa **1000 Farben** steht jedem Reflectanten zur geneigten Ansicht.

Blumenthal & Lilienstein,
Webergasse 23.

18103

Wegen Local-Wechsel

im Frühjahr nächsten Jahres muss mein Waaren-Lager, um mir den Umzug zu erleichtern, möglichst geräumt werden und verkaufe ich von jetzt ab

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires & Trauer-Fantasiestoffe,
Lamas, Flanelle,
Weiss- und Baumwoll-Waaren
etc. etc.

wie:

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken
etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung**.

Sämmtliche Waaren sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, nur von **reeller** Qualität und bietet sich für Jedermann **günstige** Gelegenheit zu

 **Winter- und Weihnachts-Einkäufen.** 

J. Stamm, grosse Burgstrasse
 **5.** 

16142

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215

Corsetten

mit **Hohreinlagen** von Mt. —.75 an,
mit **Uhrfedern** von Mt. 2.25 an,
mit **ächtem Fischbein** von Mt. 3.— an,
empfiehlt in enorm großer Auswahl

Josef Ullmann,
16 nur Kirchgasse 16,

18407

vis-à-vis dem „Konnenhof“.

Herren-Westen, Wämme, Socken, Strümpfe, Unterkleider, Kapuzen, Kopf-Schawls, große und kleine Tücher, Lama-Plaids, Kinder-Kleidchen, Jäckchen, Schühchen, Samaschen, Handschuhe u. in großer Auswahl und neuer, frischer Waare zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt **K. Ries**, Oberwebergasse 44. 18423

Regenschirme

in unübertrefflich reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Schirm-Fabrik** von

Geschwister Brichta,

18328

Langgasse 31.

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
Kaulbrunnestraße 10, 2. Etage.

10673

Sehr gutes Piano preiswürdig zu verk. Nach. Exped. 14748

Stickereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien und Kurzwaaren, alle Materialien für Handarbeiten

in bester Qualität empfiehlt billigst

Conrad Becker,

15040

Langgasse 53 am Kranzplatz.

Billige Offerte

18780

in wollenen Artikeln.

Reinwollene, gestricke Damenröcke Mt. 2.—.
Reinwollene, gestricke Kinderröcke „ —.80.
Reinwollene, gestricke Kinderkleidchen „ 1.25.
Reinwollene, gestricke Kinderwesten „ 1.20.
Reinwollene, gestricke Damenwesten „ 1.70.
Reinw., gestricke Damen-Unterjacken „ 1.—.
Reinwollene, gehäkelte Vellerinen „ 2.25.
Reinwollene, gehäkelte Kindermützen „ —.75.
Braunmelirte Damen- und Herren-Unterhosen à Mt. 1.—.
Jagdwesten, große Auswahl, für Herren von Mt. 2.50 bis 14.
Knabenwesten à Mt. 2.—. **Plüschkappen** à 50 Pf.
Merino-Herren-Unterjacken à 85 Pf.
Bessere Qualitäten in reicher Auswahl ebenfalls zu billigsten Preisen.

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Für Damen.

Zuschneide-Unterricht (Cursus 15 Mt.) wird gründlich erteilt **Adelshaidstraße 10, Hinterhaus, Barterre.** 17999

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Ausverkauf.

Wegen Bau-Veränderung verkaufe meine sämtlichen Lagerbestände in bekanntlich

— nur soliden, besten Sorten —
von

Regenschirmen u. Sonnenschirmen,
Herren- u. Knaben-Filzhüten
zu herabgesetzten Preisen.

J. Wehrheim,

18731

S Langgasse S.

Durch Selbstfabrikation kann ich
altdeutsche Leinen-Stickereien

in prachtvollen, stylreinen Zeichnungen zu Münchener
Fabrikpreisen verkaufen. Eine Collection ausgezeichnet
schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau **Elise Bender**, Hof-Kunststickerin,
Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise
von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,
723 1 Neugasse 1.

!!Betttücher!!

150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher
Halb-Leinen, fertig gefärbt, à M. 3.— das Stück,
160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher
Halb-Leinen, fertig gefärbt, à M. 4.— das Stück,
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher
rein Leinen, fertig gefärbt, à M. 4.50 das Stück
empfiehlt

Dl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maß. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maß so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Rutzhaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll
Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7

Nützlich für jede Dame

ist ein Leitfaden beim **Zuschneiden der Leibwäsche, Damentailen und Kinderkleider**. Für den **Selbst-Unterricht** allgemeinverständlich bearbeitet und zu beziehen von **J. Blohm**, Kerostraße 23. Unterricht im Zuschneiden der Damen-Garderobe und Leibwäsche wird dabei erteilt.

Neue Knopfstiefel

für **Kinder**, mit Flanell gefüttert, in allen Größen zu **3 M.**, solche ohne zu knöpfen zu **M. 1.50** bei
18450 **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Louis
Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

28 Michelsberg 28

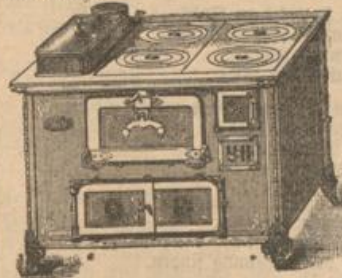
Häute- & Fellhandlung.

Bonheim & Morgenthau,

18201

früher Neugasse 14.

Empfehle in den **vorzüglichsten** Constructionen unter
Garantie:



Schmiedeeiserne
Kochherde,

gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, Ovalöfen
etc. etc.,

gusseiserne Regulir-Füllöfen,
nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von
20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraf

13994

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.

!!! Obstbäume !!!

15012

Wir empfehlen Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordon etc.
in gewöhnlichen und feinsten Sorten. **Beerenobst**, Hoch-
stämme und Sträucher, **Rosen**, **Zierbäume** etc. zu billigen
Preisen. Unsere Baumschule ist die höchstgelegene der Um-
gegend, deswegen gedeihen unsere Bäume überall bestens. Be-
schreibender Catalog gratis und franco zu Diensten.

Baumschule: **Adolphshöhe.**
Moeller-Moeller, Bureau: **Göthestraße 1, Part.**

Einiges über das alte Sanskrit-Volk, seine Sprache
und Literatur.

Eine kritische Betrachtung von **A. G. Koch**.

(Schluß.)

V. Die erotische Lyrik.

Es erübrigt nun noch, ein kurzes Wort über die spätere sogenannte
erotische Lyrik zu sagen. — Die religiöse Begeisterung, welche in den
Hymnen der Veda zuweilen einen hohen poetischen Schwung nimmt, ist
dem Character der späteren Lyrik völlig fremd. Die letztere ist durchaus
weltlich und es waltet in ihr ein stark sinnliches Element vor, an welches,
wie gesagt, der Maassstab abendländischer Begriffe nicht zu legen ist. Nun
hat zwar das einseitige Betonen sinnlicher Reize an sich für den edleren
Geschmack etwas Verlesendes, allein abgesehen hiervon hat die indische
Lyrik höchst reizende und poetische Züge. Insbesondere eignet ihr in hohem
Maasse eine überaus farbenreiche und feinsinnige Naturschilderung.
Unübertrefflich zart und sinnig sind die Bilder aus dem Naturleben, welche
in das Seelenleben eingewoben werden. Auch hierin dürfte Kalidasa oben-
anzustellen sein. Die Wärme, mit welcher er der Liebe Lust und Leid
schildert, hat kaum je ein Dichter ergreifender zum Ausdruck gebracht, als
er in der berühmten elegischen Dichtung: Meghaduta (der Wolfenbote), dem

seelenvollsten aller indischen Liebesgedichte. Wie unübertrefflich schön, gart und innig ist darin der Schmerz der liebenden Gatten, die ein Fluch von einander getrennt hat, in Versen, wie etwa folgende, geschildert:

Der Gattin, die mein and'res Leben —
Die heiße Sehnsucht nahm ihr — ach
In bitterer Trennung langen Tagen
Der Jugend Reiz, wie wenn ein Frost
Wird in den Lotosblor geschlagen.

Und weiter:

Ihr Haupt stützt müd' sich in die Hand,
Verschleiert von des Haars Fülle;
Es ist als ob der bleiche Mond
In Wolkenfleier sich verhülle.

Vielleicht hat sie, im dunkeln Kleid,
Die Leiter auf den Schooß genommen;
Ein Lied, das meinen Namen trägt,
Ist auf die Lippen ihr gekommen.

Doch bald nachdem sie bei dem Spiel
Die Satten nah von Thränen machte,
Bergt sie in Erinnerungsweg
Die Läne, die sie selbst erdachte.

Auch nimmt sie von der Thür herab
Die monatlich geweihten Kränze,*
Und rechnet so die Wunden ab
Von deines Fluches fester Grenze.

Ja, auch die Lust des Wiederseh'ns
Mag sie im Stillen vorempfinden,
Darin verlass'ne Frauen wohl
Den einz'gen Trost der Trennung finden.

Am Tag, wo sie beschäftigt ist,
Erträgt sie eh' der Trennung Schmerzen,
Doch in der Nacht, so ganz allein,
Fühlt härtern Kummer sie im Herzen.

Sie möchte schlafen, denn der Traum,
Er kann sie ja mit mir vereinen,
Doch selbst der Schlaf ist ihr versagt
Durch ihrer Augen stetes Weinen.

Das Haar, das sie am Trennungstag
Ohn' allen Schmuck hat festgebunden,
Ich darf allein es lösen, wenn
Mit jenem Fluch ihr Schmerz geschwunden.**

Ihr thränenvolles Augenlid
Hat sie voll Schmerz herabgeschlagen,
Dem Lotos gleich, der weber schläft,
Noch auch erwacht in trüben Tagen.

Mit keinem Schmucke zieret jetzt
Die Trauernde die zarten Glieder,
Und stets von neuem Weh' gequält,
Sinkt auf des Lagers Rand sie nieder.

Ich kenn' es wohl, der Gattin Herz,
Das nur von treuer Liebe brennet;
Ich weiß, wie sehr sie um mich klagt,
Da wir zum erstenmal getrennt.

Denk' nicht, daß ich zuviel gesagt,
O Freund, in eitlem Selbstvertrauen;
In Kurzem wirst Du Alles ja
Mit Deinen eignen Augen schauen."

Und an den Dichtgott richtet der Liebende die Bitte:

Laß Deiner lichten Strahlen Blick
In ihre stille Kammer fallen,
So wie mit leisem, leisem Glanz
Glühwürmchen durch die Lüfte wallen.

Doch sollte sie zu jener Zeit
Ihr Haupt zu kurzem Schlummer neigen,
So harre wenig Stunden nur
Und laß die Stürme ruh'n und schweigen.

Daß nicht, wenn den Geliebten sie
Im Traum an ihre Brust gezogen,
Ihr Arm getäuscht herniederfällt,
Der sich um seinen Hals gebogen.

* Man pflegte den Beginn eines Monats durch Aufhängen eines geweihten Kranzes zu bezeichnen.

** Sitte indischer Frauen, in der Trauerzeit das Haar in einer Flechte zu tragen.

Drum sei, o Freund, zum Troste dann
Ihr meine Rede auch die Deine;
Sag' ihr: Dort auf dem Ramaberg
Lebt noch Dein Freund im Wälderhaine

Und sorgt sich, wie es Dir ergeht,
Da Du von ihm getrennt mußt leben.
Mit solchen Worten soll man ja
Den ersten Trost den Schwachen geben.

Dein Freund, der oft in's Ohr gehaucht
Was keinem heimlich bleiben sollte,
Nur weil er unbemerkt Dein Haupt
Mit seinen Lippen küssen wollte,

Er sendet, da er Dich nicht sieht,
Noch seine Worte zu Dir schweben,
Durch meinen Mund die Grüße Dir,
Die ihm die Sehnsucht eingegeben.

Ich seh' in krauser Wellen Fluth
Das munt're Spielen Deiner Brauen,
Im Aug' des Rehs den feuchten Blick,
Dein volles Haar im Schweiß des Pfauen.

Im Glanz des Mondes Dein Gesicht,
Im Brijangu* die zarten Glieder —
Doch ach — in Einem hold vereint
Find' nirgends ich Dein Bildniß wieder.

O, möchte doch die lange Nacht
Mir wie ein Augenblick verschwinden —
O, möchte doch des Tages Licht
Am frühen Morgen schon erblinden!

Wer kennt ein ungestörtes Glück? —
Wer senkte je in ew'gem Orange? —
Das Glück steigt auf und sinkt herab,
Gleichwie ein Raab in schnellem Gange.

Die Trennung sei der Liebe Tod —
So sagt man wohl, — doch die Entbehrung
Macht größer nur der Liebe Glück,
Wenn unfremd Sehnen wird Erhöhung."

Diese Klagen und Liebesgrüße des fernen Gatten, die er durch Meghabata an die trauernde Gattin sendet, können sie zarter und lieblicher gedacht sein? Zeigen sie uns nicht, daß wahres Empfinden zu aller Zeit und aller Orten dieselbe Sprache redet?

Und wie reizvoll sind die Natur Schilderungen; wie sinnig ist jener auf die Sage vom Erblühen des Agala-Strauchs und des Regara-Baumes bei der Berührung durch den Fuß und die Lippen einer liebenden Frau bezügliche Vers:

Der Eine wendet still sich hin
Zu meiner Freundin schönen Füßen
Der And're möcht' ihr, so wie ich,
Als einz'ger Trost die Lippen küssen."

Das hier Angeführte dürfte genügen, non dieser zarten, elegischen Dichtung wenigstens eine Anschauung zu geben.

Neben dem „Meghabata“ verdient die „Gitagovinda“ des Jajadewa (deutsch von Rückert) Erwähnung, ein Idyll, welches von dem Liebesverhältnis des Gottes Krishna in Gestalt des Hirten Govinda zu der Hirtin Radha erzählt. Es ist gleichsam das „Hohelied der Indier“ und man hat ihn, gleich demjenigen Israels, allegorische Bedeutung beigelegt.

Die spätere indische Lyrik verlor sich mehr und mehr in's bloß Sinnliche. Die üppige indische Phantasie gefiel sich in Ausmalung leidenschaftlicher Situationen, die den edleren Geschmack abstößen. Mit dem allmählichen sittlichen und geistigen Niedergang des so hoch beanlagten Volkes mußte nothwendig auch seine Literatur untergehen. Aber die vorhandenen Schriften bleiben ein dauerndes Andenken der frühen und hohen Geisteskultur eines Volkstammes, dem wir Deutsche uns nicht nur Stammverwandte, sondern vor allen anderen Völkern indo-germanischer Rasse auch geistesverwandte fühlen.

Mit dem Erlöschen der Literatur erstarb auch die alte Sanskrit-Sprache, die heute, gleich dem Prakrit, nur noch von Gelehrten verstanden wird. Mit den englischen Forschern, welchen, wie bereits erwähnt, das Verdienst gehört, dem europäischen Wissensdrange diese Dichtungen zuerst erschlossen zu haben, weitestern seit Jahrzehnten deutsche Gelehrte in der Erforschung und Uebersetzung jener Schätze aus dem Urtext. Sie eröffnen mit dieser ebenso dankenswerthen als mühevollen Arbeit dem Gebildeten eine der uner schöpflichen Fundgruben für Literatur- und Sprachstudium, wie für die Kultur überhaupt. Wenn hierzu dieser Versuch einer kritischen Betrachtung anregen sollte, so hätte er damit seinen Zweck erreicht.

* Gajellari.

Bei 1
nommenen
hat nach

1) Friedr
2) Georg
3) Christ
4) Joha
5) Fritz
6) Philip
Inde
ich zum b
unter 29
Bastard
Wies

Mon
9 Uhr
hier 1
8 lafirt
Marmo
Brandfi
Service,
1 golde
1 kupfer
Buchens
gleich k
bestimm
Wies
280

Mon
werden
1 Stück
Barchen
versteig
Wies
280

Mon
werden
3
H
R
6
1
1
9
C

öffentli
Die
Wies
280

Der
wird d
für S
Morge
den 3
Verloo
den 1.
und ist
Stand
welche

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 7. bis incl. 13. November unvernünftet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Rahm.
1) Friedrich Seelgen von Sonnenberg . . .	29,2	35,4	12
2) Georg Fischer von hier . . .	32	34,2	8
3) Christian Ortleifen von Erbenheim . . .	30,6	36,3	12
4) Johann Baptist Lorenz von Clarenthal . . .	30,8	36,2	12
5) Fritz Niederhäuser von Hof Adamsthal . . .	31,8	35,2	9
6) Philipp Kern von Massenheim . . .	30,9	35,4	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 15. November 1886.

Der Polizei-Präsident.
J. B. Göhn.

Bekanntmachung.

Montag den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier 1 Verticow, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 8 lackirte Tische, 1 Nähtischchen, 2 Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, verschiedene Lampen, 1 Kuster, 1 dreitheilige Brandfiste, 15 verschiedene Bilder, 2 silberne Leuchter, 1 Viqueur-Service, 3 Rohrstühle, 1 Schwarzwälder Uhr, 1 Cylinderuhr, 1 goldener Siegelring, 2 gepolsterte Stühle, 1 Küchenwaage, 1 kupferne Kasserole, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1/2 Kasten Buchenscheitholz und dergl. mehr öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. November 1886.

280 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 22. November d. J. Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier 1 Stück Milch, 3 Stücke Fantasiestoff, 1 Stück Zwillisch, 1 Stück Paravent öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. November 1886.

280 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 22. November Vormittags 11 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier: 3 Fässer Weißwein, 80 Flaschen Weißwein, 20 Flaschen Rothwein, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 einthür., nutz. Kleiderschrank, 1 Koffeervice, 4 Gardinen, 3 Kanapés, 6 gepolsterte Stühle, 6 Stuhlgestelle, 2 Rohrstühle, 1 Klavierstuhl, 3 Stücke Zwillisch, 12 Nette Zwillisch, 1 Ballen Federn, ca. 40 Pfund Feder, 1 Stück Kessel, 9 Paß Sprungfedern, 2 Stück Strohsackzeug, 24 Stück Gurten, 1 Ballen Kopshaar-Surrogate, ca. 12 Centner Seegras, 1 Tafelwaage, 1 Eisschrank u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. November 1886.

280 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Krammarkt (Andreasmarkt)** dahier wird den **2. und 3. December** abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussels werden den 29. November Morgens 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 30. November Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 1. December Morgens 9 Uhr im Accise-Amtlocale statt und ist nach Beschluß des Gemeinderaths für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mk. bei dem Accise-Amt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu

Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betr. Stand nicht selbst einnimmt. Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 18. November 1886.

Rehrung.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die nach Vorschrift des §. 49 des Kassen-Statuts in diesem Jahre vorzunehmende **Neuwahl** der aus Vertretern der Kassenmitglieder und Arbeitgeber bestehenden **Generalversammlung** findet zufolge Vorstandsbeschlusses am

Sonntag den 21. November c.

in der Turnhalle der Realschule, Dranienstraße 7, dahier statt und zwar

Vormittags von 10 bis 12 Uhr für die Arbeitgeber und

Nachmittags von 2 1/2 bis 4 Uhr für die Kassenmitglieder.

Das Wahllokal wird Vormittags von 9 1/4 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an geöffnet sein.

Die Zahl der zu wählenden Vertreter beträgt für die Arbeitgeber 28 und für die Kassenmitglieder 60.

Wahlberechtigt und wählbar sind diejenigen Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Das Wahlrecht ruht für diejenigen, welche mit Zahlung der Beiträge länger als einen Monat im Rückstande sind.

Die Wahllisten können während der letzten drei Tage vor der Wahl im Bureau Marktstraße 5, Zimmer No. 19, eingesehen werden.

Zur Vereinfachung des Wahlgeschäfts ist es erwünscht, daß die sich an der Wahl beteiligenden Kassenmitglieder ihre Quittungsbücher mit zur Stelle bringen und werden die Arbeitgeber daher ersucht, ihren Arbeitern die Quittungsbücher für diesen Zweck auf Wunsch auszuhändigen zu wollen.

Bemerkt wird noch, daß in der Zahl der Kassenmitglieder 7,75 % Freiwillige enthalten sind, daher auf die zu wählenden 60 Vertreter 4 bis 5 freiwillige Kassenmitglieder entfallen würden.

Wiesbaden, den 10. November 1886.

53

Der Kassenvorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 21. November Abends 8 Uhr findet im „**Römer-Saal**“ zur Feier des 24. Stiftungsfestes

Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem **Ball** statt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Eintrittskarten für Herren à 1 Mk. (eine Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg., sind in der Buchhandlung von **H. Molzberger**, Friedrichstraße, in dem Schuhwaaren-geschäft des Herrn **L. Schramm**, Marktstraße 22, in der Cigarrenhandlung des Herrn **J. Stassen**, gr. Burgstraße 16, sowie **Abends an der Casse** zu haben. 161

Röder-straße 3. „Zum Vater Jahr“, Röder-straße 3. Heute Sonntag: 19055

Humoristisches Concert,

veranstaltet von **hervorragendsten Mitgliedern des „Lügen-Clubs“** zum Besten eines wohlthätigen Zweckes. **Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.**

Heute Sonntag, Nachmittags von 2 Uhr an, findet ein **Gänseschiessen** mit Büchsen auf der „**Bürger-Schützen-Palle**“ statt. **Standgeld frei.** 18818

A v i s !

Unser am hiesigen Plaze **Webergasse 5**, im Badhaus „Zum Sonnenberg“, neu etablirtes

Spielwaaren-Magazin

halten wir zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen. Als Specialität führen wir gekleidete und ungekleidete Puppen vom einfachsten bis feinsten Genre, sowie sämtliche Puppen-Artikel. — **Garderobe, Wäsche, Hüte** etc. fertigen wir genau nach Angabe und bitten, Bestellungen uns rechtzeitig übertragen zu wollen. Durch gründliche Kenntniß der Branche hoffen wir, jeden Anforderungen genügen zu können, und haben es uns zur besonderen Aufgabe gestellt, durch **prompte Bedienung, billigste, aber feste Preise** das Vertrauen unserer werthen Abnehmer dauernd zu erhalten.

Vorstehendes einer gütigen Beachtung empfehlend, bitten um geneigtes Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Schian & Dietrich.

17797

Geldschränke,

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung,

in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructionen. — Kunst- und Bauschlosserei. **Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.**

W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Souff.“ nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguehandlung, **Langgasse 3.**

(A. etc. 16/1 B.) 324

CRÈME SIMON



wird von den berühmtesten Ärzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Frostbeulen, Lippenrisse, ist unerschütterlich gegen aufgetragene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das **Poudre Simon** und die **Crème à la Crème Simon** besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris

Vorräthig bei den Coiffeurs und in den Parfümerien. 15134

Lanolin-Pomade

zur Beförderung des Haarwuchses ist ein mit dem neu entdeckten Wollfett Lanolin bereitetes, außerordentlich wirksames Präparat. Per Topf 1 Mk. bei 17619 **Wilh. Sulzbach, Sofflieferant, Spiegelgasse 1.**

Dornröschen

18188

von **Carl John & Co., Köln**, ist von nachhaltigem, exquisitem Aroma und ein liebliches Parfüm für das Zimmer und Taschentuch, à Flacon Mk. 1 und 1.50 bei **Wilh. Horn, Seifenfabrik, 8 Michelsberg 8.**

Festgeschenke aus **Wald-Mosaik** werden in geschmackvoller Ausführung empfohlen **Adlerstraße 50, 1. Etage.** 19094

Eine schöne **Reisfededecke** ist billig zu verkaufen **Römerberg 1, 1 Stg. rechts.** 19090

Ludwig Gröder,

17768 Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

Atelier für Zimmer- und Decorations-Malerei.

Vertreter: **Eduard Schmitt, Karlstrasse 44.**

Zu bedeutend ermässigten Preisen

offerire eine Anzahl zurückgekehrter Tafelservice, Kaffeeservice, Tassen, Dessertteller, Kannen, ferner weißes Porzellan, Weingläser, Römer, Vasen, Blumentöpfe, Blumenständer, wovon sich Vieles zu Weihnachtsgeschenken eignet.

Wilhelm Hoppe,

18431

11 große Burastraße 11.

Unzerbrechliches Laubsägeholz

zu haben bei 17854

May, Stuhlmacher, 8 Mauergasse 8.

Holz-Pantoffeln

sind wieder in schöner Auswahl vorrätig im Holzwaaren-Magazin von **Gottfr. Broel, Ellenbogengasse 4.** 16042

1a Qualität Mistbeeteerde

zu haben bei **J. Blen, Handelsgärtner, Emserstraße.** 17624

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung

und vorgeschrittener Saison, verkaufe sämtliche noch auf Lager habende

**Damen-Winter-Mantelets,
Damen-Winter-Paletots, sowie
Damen-Winter-Räder**

zu  bedeutend herabgesetzten  Preisen.

S. Süß,

185

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Echt Prof. Jaeger's Normal-Unterkleider

zu Original-Fabrikpreisen.

**Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken
etc. etc.**

in Baumwolle, Vigogne, Wolle und Seide zu billigen, festen Preisen. 267

Handschuhe

reinwollene Tricot-Handschuhe für Kinder 25 Pf.,
" " " Damen 50 "
reelle Waare!

Mainz:
Ludwigstrasse 2^{1/10}.

W. Thomas, Webergasse 23.

Patent-Uhrfeder-Corsets,

verbreitet im ganzen Deutschen

sowie solche mit

**Rohr-,
Kordel-
und
echten
Walfisch-
bein-
Einlagen**



Reiche,
empfiehlt in den
**neuesten
Façons
und
garantirten
Qualitäten**
zu
**billigsten
Preisen.**

Anfertigung nach Maass

 ohne Preis-Erhöhung. 

18569 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Damen

finden freundliche, discrete Aufnahme bei
Hebamme A. Voos Wwe., Johannis-
straße 2 in Mainz. 13672

Jagdwesten, Unterhosen, Unterjacken, gewebte und
gestrichte Arbeitswämme, wollene Herren-, Frauen-
und Kinderhemden in reichster Auswahl und zu den billigsten
Preisen empfiehlt 18607

18 Webergasse, **H. Martin, Webergasse 18.**

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen
abgegeben.

Simon Meyer,

252 **17 Langgasse 17.**

Nur 10 und 12 Mark.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,
10 " Wand-Uhren à 5 Mk. 12064

Für gut gehend wird garantirt. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Eine größere Parthie Deckbetten und Kissen gebe, so lange
Vorrath, zu ausnahmsweise billigen Preisen ab. 18624
Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 101

Großer Weihnachts-Ausverkauf

meines

Bijouterie- und Luxuswaaren-Lagers

zu auffallend billigen Preisen.

Joh. Kirchholtes,

17825

8 alte Colonnade 8 und 48 Langgasse 48, nahe dem Franzplatz.

Der Rest der zurückgesetzten Stidereien

wird noch zu den bekannten, billigen Preisen abgegeben. Bei Parthie-Abnahme besondere Ermäßigung.

17588

E. L. Specht & Co.

Zur Winter-Saison 1886/87

empfehle mein reichhaltiges Lager in Kleider-Stoffen aller Art, sowie Kleider-Lama u. zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.

Ferner sämtliche Weisswaren, als: Leinen, Madapolam, Dowlas, Pelz-Piqué,
Baumwoll-Flanelle, uni und gestreift, Gardinen, Rouleaux-Stoffe u.

Specialität: Anfertigung von Herrenhemden.

In großer Auswahl: Bettzeuge, Bettkattune, Barchent, Federleinen und Federn,
Blaudruck, Schürzenzeuge u.

Ausverkauf von weißen und farbigen Unterröcken, Damen- und Kinder-Schürzen, Rüschen,
Umschlagtüchern, gewebten Unterkleidern u. zu Einkaufspreisen. 14882

Kirchgasse 2b, **Wilhelm Reitz,** Kirchgasse 2b,
zwischen Louise- und Friedrichstraße. zwischen Louise- und Friedrichstraße.

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Meine elegant eingerichteten

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren

bringe ich unter Zusicherung feinsten Bedienung, billigen Preisen und sehr vorteilhaftem Abonne-
ment in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Adolph Birck.

17645

Friedrichstrasse 7 (nächst der Wilhelmstrasse).

Ein Retourbillet I. und ein solches II. Classe
nach London via Calais, gültig bis Ende d. Mts.,
sind einzeln oder beide billig abzugeben. Näh.
Parkstrasse 3. 18905

For sale, cheap, together or single, Return-
tickets — Wiesbaden to London (via Calais) —
one 1st Class — one 2nd Class. Apply Park-
strasse 3. 18906

I. Preis

der Lotterie vom Rothen Kreuz.

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen Stücke (Aufsätze, Platten, Jardinières, Thee- und Kaffee-Service, Kühler, Flaschenteller etc.) zum Herstellungspreise abzugeben und können die Sachen nebst der Originalfactura bei mir eingesehen werden.
Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit ergebeust aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.

12938

In halbschwerer Waare dunkle, olive, marengo, braune Herbst-Paletots,

solide Arbeit Nr. 20 und 22.

In achtfarbiger Diagonalwaare, practisches Kleidungsstück für jede Jahreszeit:

Paletot,

solide Arbeit und guteuthaten, Nr. 24, 27, 30.

Feine Aachener Paletotstoffe

in allen möglichen neuen Farben.

Dunkelolive, bronce, stahlblau, braune

Winter-Paletots,

hochfeine Arbeiten,

sehr guteuthaten Nr. 30, 33, 36, 40.

Selbst für den corpulentesten Herrn sind die passenden Größen vorrätig.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Fisch-Apotheke“. 19054

Total-Ausverkauf.



Handschuhe in Ziegen-, Lamm-,

Dänisch- und Waschleder, sowie in Seide, Halbseide, Baumwolle, Tricot, Seide gefüttert und mit Pelzbesatz etc. für Sommer und Winter. Ferner mein großes Lager in Cravatten, Vorstecknadeln, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Strumpfbändern, Kölnisches Wasser, Alles zu und unter Fabrikpreisen. 18794

Langgasse
No. 4,Giovanni Scappini, Langgasse
No. 4.

Ein Wintermantel, fast neu, billig zu verkaufen Römerberg 1, 1 Stg. rechts. 19090

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 86

Für Ausstattungen

empfehle: 13526

Hemden- und Bettuch-Leinen,
Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel- und Piqué-Decken,
Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken,
Leinen- und Batist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: Schweizer Doppeltuch,

anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut**
bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damen-
Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse

J. Stamm, gr. Burgstrasse

5.

5.

Silber-Stramin-Artikel,

angefangene und musterfertige **Pantoffeln**, **Hosenträger** etc.
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
18422 **K. Ries**, Oberwebergasse 44.

Herren- und Damenwesten,
Unterhosen, Jacken,
Strümpfe, Socken, Handschuhe, Tücher,
sowie **Strickwolle** verkaufe, um damit zu räumen,
zu und unter dem Einkaufspreis.

Josef Ullmann,**16 nur Kirchgasse 16,**

18406

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Bruchbänder jeder Art, sowie

Reibbinden werden nach **Maß** und **Angabe**
angefertigt. **Gg. Schmitt, Bandagist,**
2339 **9 Langgasse 9.**

Hundemaulkörbe

vordräftsmäßig bei **Nagel, Mauritiusplatz 6.** 18252

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

K. Torfbünger per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner
1 Nr. 70 Pf. bei **N. Kett, Eltville.** 2211

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

10

Anfang 4 Uhr.

Dreikönigskeller, Bierstadter-

straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

Zur Dachshöhle, Walramstraße

32.

Heute und jeden Sonntag: Frei-Concert. 13994

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26.

16807

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an: Concert.

Restauration Schmidt,

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Loairen. 19095



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Pakete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch angelegte Firmenschilder. (Ins. 3 Lt. A.) 295



Rademann's Knochenbildender Kinderzwieback in Griesform,

bestes u. billigstes Nahrungsmittel für Kinder, erleichtert wegen seines hohen Gehaltes an knochenbildenden Salzen besonders das Zahnen der Kinder.

Preis per Büchse 1 Mark.

Zu haben in Wiesbaden: Hofapotheke Dr. Lade, H. J. Viehoever, L. Schild und Apoth. Schellenberg; in Catzenelnbogen bei Apotheker Caesar. Direct bei Apotheker Rademann, Forbach in Lothr. (H. 64300) 361

Trock Aufschlag

garantirt reinschmeckender Kaffee, roh per Pfd. von 90 Pf., gebrannt von 1 Mark an, empfiehlt 14096

Wörthstraße 2a, Fr. Helm, Dohheimerstraße 30.

Ia russ. Astrachan-Caviar per Pfd. Mk. 7.—,

Ia Elb-Caviar (grobkörn.) " " " 3.20,

Ia " (mittelförn.) " " " 2.40

in frischer Sendung empfiehlt 18956

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Manergasse 3 und auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Hochfeine Camouder Schellfische und Cablian, Coles, Zander, Schollen, Turbot, sowie delicate Bachforellen, echten Rhein-salm, sehr schöne Lachsforellen aus dem Bodensee, lebende Rheinhechte in allen Größen, Karpfen, Aale, Barsche, Schleien und Barben zum billigsten Tagespreis.

18982

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Holl. Boll-Färinge, prima, sortirt, per Stück 6 Pf.,

superior, " " 8 "

pur Milcher " " 10 "

1884r holl. Sardellen, ffr. Marke, per Pfd. 80 "

Riesen-Rennungen " " per Stück 30 "

18740

empfiehlt

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Empfehle

frisch eingetroffene feinste

Ostender Seezungen per Pfd.

1.20 Mk. prima Cablian im Aus-

schnitt 50 Pfg., echte Camouder

Schellfische 30, Flusssander 90,

Rheinhechte 90, Schollen 50 Pfg.; ferner: Färinge,

Sardinen, Sardellen u. u. 19098

Johann Wolter, Seefischhandlung, Mauer 10.

Junge, fette Gänse per Pfd. 60 Pf.,

graue, doppelgereinigte Federn per Pfd. Mk. 1.30,

Gänsefedern " 2.—,

Halbdannen " 2.50,

Dannen " 3.50,

versende in Postcolli à 10 Pfund franco gegen Nachnahme.

Nicht convenirende Federn und Dannen nehme zurück.

10859 A. A. Ursell in Attendorn.

Hochfeine Thüringer Wurstwaren,

Specialität: Cervelatwurst, empfiehlt und versendet in 5 Kilo-Paketen zu Mk. 12.50 einschließlich Porto Hugo Hofmann in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 13387

Ausg. Braunschweiger Leber-, Trüffel- u. Sardellen-

wurst, Mett, Knack- u. Cervelatwurst empfiehlt

14596 Moritz Mollner, Tannusstraße 39.

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann in Hausen

täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,

11700

15 Ellenbochgasse 15.

Natur-Tafel-Butter

versendet per November und December franco gegen Nach-nahme in Postcolli mit und ohne Salz per Pfund Mk. 1.10. 267 (K. a. 19/11) N. Hemmerling, Gerforst b. Trier.

Feinsten Medicinal-Leberthran

empfiehlt A. Cratz, Langgasse 29. 17309

Winter-Obst, Aepfel, alle Sorten, Tafel-

Sorten, sowie Zwetschen-Latwerge, sehr fein, zu haben Dieblicherstraße 17. 15637



A. Hirsch-Dienstbach,
2 Mühlgasse 2.

Federn & Blumen
in größter Auswahl.

Waschen, Färben,
Kränseln von Federn,
Spitzen, Gardinen &c.
werden auf neu gewaschen
und crème gefärbt nach Brüsseler Methode. 14087



Ausschließliche Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen &c. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Kerostraße 6.

Berliner Stimmungsbilder. *

Ein neuer Tempel der Wissenschaft.

I.

Stattlich und stolz steht er nun im Aeußeren vollendet da, der neue Tempel der Wissenschaft, wie ihn bei feierlicher Gelegenheit der preussische Kultusminister genannt, und weithin strahlt als Ehrenschild in goldenen Buchstaben über dem Hauptportal sein Name: „Museum für Völkerkunde“. Berlin ist nicht nur um ein prächtiges Bauwerk reicher, sondern ganz Deutschland ist reicher um ein Museum, wie es großartiger und einziger kein anderes Volk der Erde besitzt. Noch sind die Porten den großen Massen nicht geöffnet, noch hält als Cerberus ein Galeriedienstler Wacht, noch regen sich im Innern an verschiedenen Stellen die fleißigen Hände der Bauhandwerker und in einer ganzen Anzahl von Sälen wird noch von den wissenschaftlichen Hülfskräften geordnet und aufgestellt, nummeriert und classifiziert, aber wem es vergönnt war, die gewaltigen Räume zu durchwandern und Kenntniß zu nehmen von Dem, was hier Menschengestalt und Menschenenergie, Forschungslust und Forschungskraft gesammelt und gethan, der wird in seiner Bewunderung nicht zurückhalten und wird eingestehen müssen, daß dieses Museum einen Markstein der Wissenschaft bedeutet. Und einen seltenen, einen ganz neuen Markstein! Denn die Lehre vom Menschen, oder sagen wir besser die Kenntniß der Menschheit ist neueren Datums. Wohl existiren seit langen Zeiten Sammlungen fremdartiger Gegenstände, welche von den verschiedensten Völkern und von den verschiedensten Generationen derselben stammen, aber fast ausnahmslos wurden sie als Curiositäten betrachtet oder, wenn man sich mit ihnen ernstlicher beschäftigte, wurden sie in Fach-Museen, in botanische, in zoologische, in mineralogische &c. &c., eingereiht. Nahmen sie dann an Umfang zu, so gab man ihnen auch wohl einen besonderen Raum und einen besonderen Namen, man nannte die Sammlung, wie z. B. im Berliner Museum, „ethnographische Abtheilung“. Damit hatte man der wissenschaftlichen Pflicht Genüge gethan. Schlüsse aus diesen Sammlungen zu ziehen auf das geistige, das materielle Leben der einzelnen Völker wie auf ihre Beziehungen untereinander, hiermit Quellen erschließend zu einer Culturgeschichte der Menschheit, das fiel nur den Wenigsten ein und diesen fehlte dann fast immer das übersichtliche Material. Kurz und gut, die Völkerkunde wurde als ein Stiefkind der Wissenschaften betrachtet, auch in Berlin, wo den ethnographischen Sammlungen, von denen einzelne Theile noch aus der Zeit des Großen Kurfürsten stammen, nur ein verhältnismäßig kleiner Raum angewiesen wurde, der keine Vergrößerung fand, so daß die neuangegangenen Schätze auf Böden und in Kellern verpackt liegen bleiben mußten. Da kam das Jahr 1870, in Berlin tagte ein allgemeiner anthropologischer Congress, der eine wahrhaft zündende Wirkung erzielte, denn nicht nur ging aus ihm die über Deutschland und Oesterreich verbreitete „Anthropologische Gesellschaft“ hervor, nicht nur bildeten sich aller Orte Localvereine und Gruppen, die Bedeutung der Wichtigkeit der Lehre vom Menschen und vom ganzen Menschengeschlecht theilte sich den weitesten Kreisen mit, erweckte ihr Interesse, regte sie zur Mitarbeit an. Die be-

* Nachdruck verboten.

wegenden politischen Ereignisse desselben Jahres trugen das Ihrige bei: an fernen Küsten kam die deutsche Flagge wieder zur Geltung, deutsche Kriegsschiffe erschienen in fremden Häfen, ein mächtiges deutsches Reich war in der Heimath entstanden und die stolz geschwungenen Fittiche seines Adlers rauschten schutzverheißend über entlegene Lande hinweg, neue Theilnahme für das Mutterland erweckend in den Herzen der Deutschen jenseits der Ozeane. Und diese Theilnahme zeigte sich deutlich in den Zuwendungen für die ethnographische Abtheilung des Berliner Museums; aus allen Erdtheilen langten Kisten und Kisten, Packe und Ballen, oft mit den kostbarsten Raritäten, an, aber was half es, ihre Bestimmung war: unbenutzt liegen zu bleiben!

Doch da ruhte ein Mann, ein Gelehrter, nicht eher, als bis er die theilhaftigen Regierungskreise für seinen Plan erwärmt hatte, und der bestand darin, in Berlin der Völkerkunde ein eigenes, ein würdiges Heim zu errichten. Jahre vergingen, ehe der Plan gehörig verarbeitet wurde, erst im Jahre 1880 schritt man zu seiner Verwirklichung.

Jener Mann war der Director der ethnographischen Abtheilung des Berliner Museums, war Professor Adolf Bastian. Wenn wir auf je einen unter unseren Gelehrten des alten Homer's Worte: „Melde den Mann mir, Muse, den Vielgewandten, der vielfach vieler Menschen Städte gesehen, und Sitten gelernt hat“ anwenden dürfen, so dürfen wir es auf ihn. Von früh auf für seine großen Ziele begeistert, strebte er ihre Erreichung mit einer Beharrlichkeit, mit einer Festigkeit an, die einen Zug des Großartigen, des Bewundernswürdigen für sich hat; seine Person ordnete er ganz und stieß der Sache, welcher er diente, unter, und ein bezeichnendes Wort sprach er einst zu dem russischen Gelehrten und Sonderling Radan, der Jahrzehnte hindurch verschollen auf Neu-Guinea lebte und dem er, als dieser ihm auf seine Frage nach seinen Sammlungen antwortete: „Ich bin kein Handlanger der Wissenschaft“, einfachen Tones erwiderte: „Wir Alle sind Handlanger der Wissenschaft!“ — Ein schönes und ehrendes Wort. Bastian, der am 26. Juni 1826 in Bremen geboren wurde, unternahm als Schiffsarzt nach Australien seine erste Reise; er durchstreifte einen bedeutenden Theil des Innern, besuchte Neuseeland und fuhr von dort durch die Sübsee nach Peru. Die Anden übersteigend, widmete er sich in der alten peruanischen Hauptstadt Cuzco eingehenden Forschungen, wandte sich später nach Westindien, besuchte den Missouri und Mississippi, durchstreifte Mexiko und Californien, dann China und Sibirien, durchkreuzte den Malajischen Archipel, besuchte während vier Monate den Ganges und hielt sich längere Zeit in Vorderindien auf. Von hier zog es den Rimmermüden nach Syrien und Palästina, dann nach und durch Aegypten bis zum Rothen Meer, von dort ging es nach Moskau, mit einer Karawane nach Aken, nach Mauritius und über das Cap der guten Hoffnung nach der Westküste Afrika's, von wo er weit in das Innere, wohin noch kein Europäer gekommen, vordrang. Mit einigen „Umwegen“ kehrte er nach acht Jahren wieder in die Heimath zurück. Nachdem er einige grundlegende wissenschaftliche Werke veröffentlicht, trat er seine zweite fünfjährige Reise an, die ihn nach Birma, Siam, nach Japan, China, nach der Mongolei und Sibirien &c. führte. Später folgten noch mehrere „Ausflüge“ nach Afrika, nach Peru und Ecuador, Columbien, Californien, nach den Antillen, darauf 1878 nach Persien, nach Westindien und Nordamerika, den indischen und oceanischen Inselgruppen u. s. w. Eine Reihe hochbedeutender Werke war das eine Resultat dieser Fahrten, das andere eine kaum überblickbare Anzahl ethnographischer Schätze. Bastian hat ein seltenes Sammeltalent, ein merkwürdiges Gefühl ist in ihm rege, wo und von wem er Bereicherungen der ihm unterstellten Sammlungen erzielen und erhoffen kann, und es dürfte nicht zu viel gesagt sein, daß seit Jahren kein Forscher in fremde Lande bringt, der nicht von Bastian besondere Aufträge erhalten, daß kein Schiff unserer kaiserlichen Marine und nur wenige Fahrzeuge der Handelsflotte die Meere durchsuchen, ohne daß von ihren Bemannungen bei jeder sich anbietenden Gelegenheit für ihn gesammelt wird, daß fast unter jeder Zone seine Agenten für ihn thätig sind. So ist der Mann beschaffen und so mußte er beschaffen sein, der zum Director des neuen Museums für Völkerkunde erwählt wurde und dessen eigenes Werk dieses Museum ist. Hier trat seine Begabung für das Einrichten, für das Aufstellen, für das Ordnen der einzelnen Sammlungen in das hellste Licht, und wer in diesen Räumen den kleinen, schwächlichen Herrn mit weißem, vollem Haar, mit blühenden, sprechenden Augen, mit eiligen, dabei nie hastigen Bewegungen, mit einer schnellen, nie sich überhitzenden, stets klaren Redeweise sieht und ihn in seiner persönlichen Liebenswürdigkeit kennen lernt, der sollt ihm aufrichtige Bewunderung und Hochachtung. Unter der Führung Professor Bastian's wollen wir in dem nächsten Feuilleton eine Wanderung durch den neuen Tempel der Wissenschaft unternehmen.

Faul Lindenberg.

Wiesen-Verpachtung.

Samstag den 27. November a. c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden folgende Wiesengrundstücke in passenden Parzellen auf die Dauer von neun Jahren verpachtet, nämlich:

Oberamtmannsrod, Boladesumpf, die neue Wiese (oberhalb der Himmelswiege); sodann die Forstwiese im unteren Gewachsenstein, die Wiesen im Siedelsberg und Kessel, soweit dieselben in der Gemarkung Wiesbaden liegen, zusammen 16,812 Hectar.

Zusammenkunft auf der Wiese unterhalb der Fischzucht-Anstalt. **Ferner am Montag den 29. Nov. a. c., ebenfalls Vormittags 10 Uhr:** Wiese im Schwarzbach und Mühlsrod, obere Kesselswiese in der Gemarkung Bechen von zusammen 8,153 Hectar.

Zusammenkunft auf der Limburgerstraße am Schwarzbach. **Forsthaus Fasanerie**, den 18. November 1886.

Der Königliche Oberförster: Flindt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. November a. c. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Kehrrihtlagerplatze an der Dogheimerstraße 16 Haufen Haustechnik von je 30 Karren, 2250 Kilogramm grüne Glascherben, 750 Kilogramm weiße Glascherben und 1000 Kilogramm altes Eisen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß den Steigerern zur Abfuhr des Kehrrihts eine Frist von 5 Wochen bewilligt werden wird. Wiesbaden, den 18. November 1886.

Die Bürgermeisterei.

Schulgeld pro Winter 1886/87.

Die Erhebung der ersten Hälfte ist auf den 20. November d. J. festgesetzt und ersuche ich um gefällige Einzahlung innerhalb 14 Tagen. Wiesbaden, 19. Nov. 1886.

Der Stadtrechner. Maurer.

Deutscher Kellner-Bund.

E. H. Genossenschaft mit juristischer Person. Bezirks-Verein Wiesbaden.

Zur Feier unseres 3. Stiftungsfestes findet **Sonntag den 28. November Abends 8 1/2 Uhr** im „Römer-Saale“

Abend-Unterhaltung und Ball

statt. Die verehrl. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch ergebenst eingeladen. Karten sind auf unserem Bureau, **Kirchgasse 20**, in Empfang zu nehmen.

Hochachtungsvoll

18398

Das Fest-Comité.

Der Vorstand.

Ausflug nach Sonnenberg

heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus „Zur goldenen Krone“, wozu wir hierdurch ganz ergebenst einladen.

19111

Die Schüler des Herrn Tanzlehrers K. Müller.

Habana-Cigarren,

hochfein, per 100 Stück 10 Mk. Proben 10 Stück 1 Mk. werden abgegeben.

16002

Carl Götz, Webergasse 22.

Putzen, Perrücken, Haar-Uhrketten, Bouquets und Ringe, sowie alle sonstigen Haararbeiten werden billigt angefertigt im Damen-Friseurgeschäft von 19040 Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ver. M. Kiehm, Säfnergasse 17, 2 St. 18964

Wolff's

(H. & 2839/11.)

Packet-Express-Annahme

von Weihnachts-Sendungen nach Amerika

bis 8. December.

Billigste Frachtsätze. Schnellste Expedition.

W. Wolff,

367

Bergedorferstrasse 1, Hamburg.



Albert Riegermann'sche Patent-Intensiv-Lampe

D. R.-P. 32 906, 36 636, 36 687.

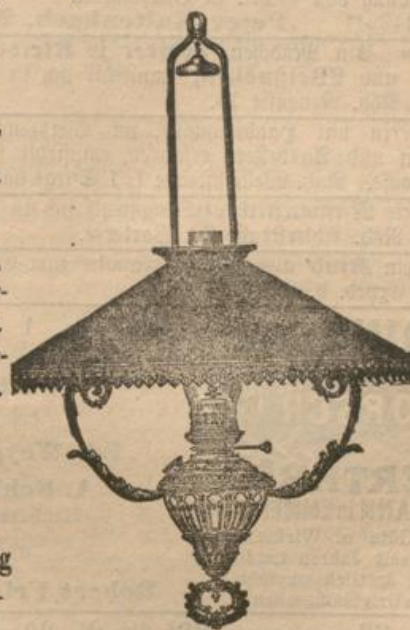


Patentirt in:
Deutschland,
Belgien,
Brasilien,
Frankreich,
England,
Guatemala.

Grösste
Leuchtkraft.
18" 45 Nor-
malkerzen.
25" 75 Nor-
malkerzen.

Bequeme
Hand-
habung.

Vollständig
geruch-
los.



Patentirt in:
Italien,
Oesterreich,
Russland,
Spanien,
Ver. Staaten
von
Amerika.

Geringer
Oelverbrauch

95 Gramm
circa 2 Pfg.
per Stunde.
125 Gramm
ca. 2 1/2 Pfg.
per Stunde.

Sicherheit
gegen
Explosion.

Bedeutend
billiger als
Gas.

Die Patent-Intensiv-Lampen werden als Hänge-, Tisch- und Wandlampen fabrizirt und eignen sich zum Gebrauch in Haushaltungen, sowie auch wegen ihrer bedeutenden Leuchtkraft besonders zur Beleuchtung grösserer Räume, als Restaurants, Fabriken, Comptoirs, Bureaux, Werkstätten etc.

Verkauf bei:

Johann Sauter, Spengler,

25 Nerostrasse 25.

18826

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung

I^a Holländer Austern

per Dutzend 2 Mk.,

sowie

19110

I^a diesjährigen

Astrachan-Perl-Caviar.

Ein dreifach donnerndes **Hoch** soll fahren von Wiesbaden nach **W.** dem **Heinrich Kleber** zu seinem 18jährigen Wiegenfeste. Der Heinrich soll leben, Die schöne dicke Kleine daneben, Ein Faß dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Von Deinen Freunden:

K. H. B. H. F. H. Sch. St. Ph. H. L. M.

Lebensversicherung.

Haupt-Agent für hiesigen Platz und Umgegend von einer **Gesellschaft allerersten Ranges** gesucht. Referenzen und Offerten unter **M. Z. 300** an **G. L. Danbe & Co., Frankfurt a. M.** (Man.-No. 3518.) 357

Jungen Leuten,

die sich für den Verkauf eines leicht verkäuflichen Artikels bemühen wollen, ist Gelegenheit geboten, sich ohne Capital reichlichen Verdienst zu beschaffen. **Muster** liefert franco gegen Einjendung von 1 Mk. in Briefmarken 363 (H. 44824) **Peter Kaltenbach, Aachen.**

Ein Mädchen, **perfect** in **Kleidermachen** und **Weißnähen**, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Neugasse 10. 18055

Eine Näherin mit Handmaschine, im **Weißzeugschneiden**, **Kleidermachen** und **Ausbessern** erfahren, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wellritze 1, 1 Stiege hoch. 19121

Eine **perfecte** **Namenstickerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 29, Parterre. 18404

Es wird ein **Kind** aus feinerer Familie zum Erziehen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 17650

LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh. in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur echt in Originalflaschen à

65 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.

in **Wiesbaden** bei

Ed. Weygandt,

A. Schirg,
Hoflieferant,

und 297

Robert Friederich.

Neue türk. Pflaumen pr. Pfd. 18, 25, 30 u. 40 Pf.,

„ Bordeaux-Pflaumen pr. Pfd. 50 u. 70 Pf.

empfehlen 18959

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Obstbäume zc.,

Hochstämme für Gärten, Baumstücke und Wege, sowie Zwergobst, Biersträucher, Rosen zc. in reichster Auswahl und besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Verzeichnisse gratis.

P. Klein,

Baumschulen, Schiersteinerweg 1.

Die

Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

Moritzstraße 15

empfehlen sich namentlich zur **billigsten** Abfuhr von **Wasser-closetgruben**, sowie zum **Verbringen** des **Grubeneinhaltes** auf die **Acker** der betreffenden Hausbesitzer. 17707

Ein sehr gelehrsam, gut sprechender **Papagei** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 19033

Eine 10 Monate alte **deutsche Dogge** (5 Ctm. Schulterhöhe) zu verkaufen **Wilhelmstraße 88** in **Schierstein**. 19050

Leere Krüge werden angekauft **Adlestraße 13**. 19124

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin**, schon längere Jahre in der **Strumpf- und Tricotagen-Branche** tätig, sucht per 1. Januar ähnliche Stellung. Gef. Offerten unter **L. S. 46** in der Expedition erbeten. 18736

Eine **tüchtige, gewandte Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter **M. A. 90** an die Exped. erbeten. 19113

Eine **perfecte Weißzeugnäherin**, welche auch im **Feinstopfen** und **Ausbessern** gut bewandert ist, f. Beschäft. Näh. Exped. 19120

E. j. **Büglerin** sucht Beschäft., am liebsten in e. **Wäscherei**. Näh. **Bachgasse 30** in **Rosbach** od. **Adlerstr.** 3 hier bei **Fischer**. 19052

Eine **perfecte Büglerin** sucht **Wäsche** zum **Bügeln** in und außer dem Hause. Näh. **Saalgasse 3, Hinterhaus**. 18949

Eine **junge, reinliche Frau**, welche von ihren Herrschaften gute Zeugnisse besitzt, sucht **Monatstelle**, des **Mittags** zu **kochen** oder sonst **Beschäftigung**. Näh. **Wilhelmstraße 38, Stb.** 19020

Eine **gute Köchin** mit 9jährigen Zeugnissen empfiehlt das **Bureau „Germania“**. 19092

Ein **anständiges Hausmädchen**, welches **kochen** kann, sucht Stelle zu **Neujahr** durch **Krögel's Bureau, Mühlhausen i. Th.** (Ag. Mühlhausen.) 367

Ein **gutempl. Mädchen** sucht Stelle. **N. Kapellenstraße 42**. 18936

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für mein **Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** gesucht. **H. Conradi, Kirchgasse 21**. 18965

Brave, junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen **Tannusstraße 55, 3. Stock**. 18778

Ein **Monatmädchen** gesucht **Michelberg 10, II**. 19133

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** gründlich versteht, sowie ein **reines Mädchen**, welches mit **Kindern** umzugehen versteht, werden gesucht **Mühlgasse 7 im Laden**. 18638

Ein **starkes Mädchen**, das **melken** kann, gesucht **Rheinstr. 40**. 18218

Mädchen, welches **Massage** versteht und in **Handarbeiten** geübt ist, zur **Pflege** und **Gesellschaft** einer **älteren Dame** gesucht. Näh. zw. 9 und 10 Uhr **Vorm.** im **„Römerbad“** **Zimmer 9**. 18895

Gesucht ein **solides, tüchtiges Mädchen** mit guten **Empfehlungen**, welches **kochen** kann und **Hausarbeit** mit **übernimmt**, **Grathstraße 6**. 19031

Ein **junges, gut empfohlenes Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht im **„Park-Hotel“**. 19053

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **kochen** kann, wird zum **1. December** gesucht. Näheres **Moritzstraße 13, 3. Stock**. 19128

Offene Stellen aller Branch. bringt der wbb. Zentral-Stellen-Anzeiger in Göttingen a. N. Preis in größter Anzahl. Probe-Nr. gratis. Die Aufnahme off. Stellen jed. Art erfolgt kostenfrei. 362

(H. 71988)

Ein **Hutmacher-Lehrling** wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße**. 8285

Ein **Lehrling** gesucht. **Philipp Minor, Bäcker**. 12806

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein **junges Mädchen** aus guter Familie wünscht zum **1. Januar** ein **Zimmer** bei einer **einzelnen Dame** oder **einer Familie** mit oder ohne **Pension**. Gef. Off. mit **Preisang.** für möbl. oder unmöbl. **Zimmer** unter **K. K. 97** an die Exped. 18903

Für **Januar** wird in der **Nähe** des **Curhauses** oder sonst **guter Lage** ein **Haus** allein von **12—15 Zimmern** nebst **Zubehör** oder **2 Etagen** zu **miethen** gesucht. Schriftliche Offerten unter **A. W.** nebst **genauester Preisangabe** und **Bedingungen** besorgt die Exped. d. Bl. 19102

Zwei möblierte Zimmer mit Küche werden für die **Dauer** zu **miethen** gesucht. Offerten unter **T. Z. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19119

Angebote:

Ablerstraße 13 zwei kleine Zimmer auf 1. Januar z. v. 19123
Adolphsalze 7 ist die Bel-Etage per 1. April 1887 zu vermieten. Anzusehen von 2—4 Uhr. 18625
 Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 13878
 Bleichstraße 11, Stb., eine fl. Wohnung auf 1. Dec. z. v.

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074
 Dambachthal, Neubauerstraße 4, möbl. Zimmer zu vermieten. 19118

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker (ganz oder geteilt) auf gleich oder später zu verm. 17998
Elisabethenstraße 23 ist das möblierte Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 18713

Villa „Monbijou“, Grathstraße 11, sind einige herrschaftlich möblierte Zimmer frei geworden. 18722

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche zc. zu verm. 16141

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 9603

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort z. verm. 8396
 Kapellenstraße 2, 2. Etage, ist ein großes, warm gelegenes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16612

Villa Charlotte, Kapellenstraße 46, auf 1. April zu vermieten: 6 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten. 18094

Karlstraße 10, 2. Etage, ein gutmöbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch geteilt per 1. December zu vermieten. 19130
 Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955
 Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837
Moritzstraße 10, II., ein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11433

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör (in gutem Zustande), auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 18336

Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden zc. möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 13428

Villa Parkstraße 9 ist zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 18681

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 23 e. sch. möbl. Parterrezimmer z. v. 18770

Steingasse 14 ist eine schöne Stube gleich zu verm. 19 14

Steingasse 32, II., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

Taunusstrasse 9,

1. und 2. Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche und Zimmer mit Pension zu vermieten. 18311

Walraustraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17193

Werbegasse 24 ist der erste Stock (Entresol) zu verm. 18969

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Größere und kleinere Wohnungen zu verm. Michelsb. 28. 19132

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern zc.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei Herrn Piel daselbst. 3107

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möblierte Bel-Etage, hochlegant, komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Schön möblierte Zimmer zu vermieten **Taunusstraße 26, 1. Etage.** 19108

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), mit separatem Ausgang, monatlich für 30 Mk. zu vermieten Hellmündstraße 56, 2. Etage rechts. 12705

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer event. 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 17986

Salon u. Schlafzimmer, elegant möbliert, zunächst der Wilhelmstraße, zu 45 Mk. monatlich an einen feinen Herrn oder ältere Dame zu verm. R. Ex. 19105

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Ein schön möbl. großes Zimmer mit Pianino ist zu vermieten Bleichstraße 10, Bel-Etage. 18582

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 9, 1 St. r. 18177

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. H. Weberstraße 10. 14464

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Philippsbergstr. 21. 18925

Möbl. Zimmer mit separat. Eing. zu verm. Frankenstr. 2, II. 18929

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 9, 2 St. r. 19006

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Karlstraße 4, 1. Stock. 18223

Ein möbl. Zimmer gleich zu verm. Balramstr. 37, 2 St. r. 17432

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stg. 18766

Ein einfach möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, Dachlogis. 18772

Unmöbl. Zimmer a. e. einz. Pers. zu verm. Wellritzhofstraße 44, I. I. 18912

Eine möblierte Mansarde an einen jungen Mann sofort billig zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 17979

Mansarde möbl. p. 1. December z. verm. Elisabethenstr. 5. 18382

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 11558

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 10373

Ein schöner **Weinkeller** nebst Zubehör und Comptoir, auch auf Wunsch mit Wohnung, im Neubau Ecke der Louisen- und Schwalbacherstraße zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40, 1 St. r. 19129

Schöne Schlafstelle zu vermieten Schachtstraße 5. 17398

Jahnstraße 3, S., 1 St. r., erh. anst., j. Leute Logis. 18376

Leute erh. Kost und Logis fl. Dohheimerstraße 5, I. 18797

Ein junger Mann erhält Schlafstelle Helenenstraße 22, S. 19107

Ein anständiger, junger Mann kann Logis erhalten (monatlich 8 Mk.), auf Verlangen auch Kost. Näh. Feldstraße 8, 3 Stiegen hoch. 18901

Ein anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis Bleichstr. 19, Stb., III. 19131

Ein Mädchen kann Schlafstelle erh. Adlerstraße 8, 1 St. h. 17819

Dr. phil. B. Thiel's**Pension Mon-Repos,**

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 18091

Pension „Villa Victoria“

Sonnenbergerstrasse 22. 18613

Moritz & Münzel,**32 Wilhelmstrasse 32.****Journal-Lesezirkel**mit **32 der besten**
deutschen u. ausländischen
Zeitschriften.**Bücher-Lesezirkel**mit den **neuesten**
Erscheinungen der Belle-
tristik etc. 15834**Berücksichtigung aller Wünsche.****Photographie-****Atelier auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.**Auf größere Bilder, für Weihnachtsgeschenke passend, mache
besonders aufmerksam und bitte um frühzeitige Anmeldungen.
Bei sämtlichen Aufnahmen wird das neueste Momentverfahren
angewendet.**Specialität:** Vergrößerungen und Reproduktionen unter
Garantie der Ähnlichkeit, selbst nach einem
mangelhaften Original. 18467**Georg Schipper,****Saalgasse 36, am Kochbrunnen.****Pelzwaaren**empfehlte alle Arten selbstgefertigte zu
billigsten Preisen**Richard Kricheldorf,****Rüschner,****18 Goldgasse 18, gegenüber der „Munderhöhle“.****Eigene Werkstätte. 18980**Von den in ganz Deutschland seit Jahren allgemein hoch-
geschätzten und gegen**Husten, Heiserkeit etc.**mit staunenswerthem Erfolg gebrauchten **Schmidt'schen**
Spitzwegerich-Bonbons existieren wertvolle Nach-
ahmungen, weshalb darauf aufmerksam gemacht wird, daß die echten**Spitzwegerich - Bonbons**von **Victor Schmidt & Söhne** in **Wien** am hiesigen
Platz nur bei nachstehenden Firmen zu haben sind:**Louis Schild**, Langgasse 3; **H. J. Viehoever**,
Hof-Veferant, Marktstraße 23; **A. Cratz**, Langgasse 29;
E. Moebus, Taunusstraße 25. (H. 313727.) 363**Ital. Maronen** (größte, gesunde Frucht)
per Pfd. 20 Pfg., bei 5 Pfd. 18 Pfg.,
ächte Zeltower Rübsen per Pfd. 25 Pfg.,
ächte Frankfurter Würstchenempfehlte 18957
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**Jerusalemmer Orangen** à 15 und
größte Frucht, **P. Freihen**, Rheinstraße 55,
eingetroffen. 18956
Ecke der Karlstraße.**Brandenburger Kartoffeln** empfiehlt
18951 **Georg Theis**, Taunusstraße 57.**C. Schellenberg**

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der **Aquarell-,**
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.**Holzgegenstände**

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.**Terracottagegenstände** zum Bemalen und Bekleben.**Holzbrandapparate.**

Sämtliche Utensilien zur

== Chromographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur **Gobeline-Malerei.**
Papier-Teller, -Rahmen, -Muscheln etc. zum Bemalen.**Materialien zum Blumenkleben.****Blumenkleb-Arbeitskasten.****Reliefbilder.**

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modellieren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt.Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung
geschnittener und gepunzter**altdeutscher Lederarbeiten.**

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.**== Leder im Stück. ==****Fertige Keilrahmen.****Goldgrundirte Leinwand zum Oelmalen.**

Sämtliche Bedarfsartikel zur

Pastellmalerei.Circa 500 verschiedene Farben von Pastellstiften,
Pastellpapiere.**Holzschnitt-Apparate**

zur schwed. Holzschnitzerei.

== Spiegel zum Bemalen. ==**Billige Gegenstände**

zum Bemalen für Verloosungen, Bazar etc.

Malkasten zur Imitation von Glasmalereien.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

18513

Todes - Anzeige.

Donnerstag Abend $\frac{3}{4}$ 6 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Tante und Schwägerin,

Fräulein **Elisabeth Kimmel,**

was wir hiermit unseren Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen.

Wiesbaden, den 21. November 1886.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Heinrich Kimmel.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbeause, **Nicolasstrasse 11,** auf dem alten Friedhofe statt. 19137

Für Weihnachten
empfehle die neuesten

Haussegen u. Wandsprüche

mit feiner Blumenmalerei,
fertig geschmackvoll gerahmt, zu billigem Preis.

Hr. Reichard, Vergolber,
7 Michelsberg 7.

18447

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Musöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der **Droguerie A. Berling**, gr. Burgstrasse 12. 15992

Ein französisches Bett mit guter Kopfkissen-Matratze (neu) ist sehr billig abzugeben **Louisenstrasse 31.** 19068

Ein kleiner **Kassenschrank** billig zu verkaufen **Geisbergstrasse 7.** 19081

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Nerostrasse 15.**
Wolff, Leichenbeschauer.

Empfehle mein großes Lager in

Wachstuchen, Ledertuchen aller Arten
(Unterlagestoffen für Böchnerinnen),

Cocosläufer und Matten,
Patent = Linoleum = Korkteppichen,
Mouleaux.

Verdichtungsstränge für Fenster und Thüren.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

1589 **Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.**

Meine geehrten Kunden ersuche höflichst um baldige Zusendung der mir zugeordneten Aufträge für Weihnachten.

V. Hartung, Maschinenstrickerin,
18945 **11 Bleichstrasse 11.**

Holzschneidereien.

Klappstühle, Holztafeln, Staffeleien, Notenständer, Klavierstühle, Garderobehalter, Zeitungsmappen etc. etc. zu sehr billigen Preisen.

Heinr. Sperling, Möbel-Magazin,
18877 **43 Taunusstrasse 43.**

Wagen.

Ein hochfeiner, ganz neuer **Wiegervagen** mit Fußsack und ganz neuem **Pferdegeschirr** ist wegen halber billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 22 im Cigarrenladen. 18767

Ein Schlafdivan, ein Kameeltaschen-Sopha, eine spanische Wand mit Stoff

billig zu verkaufen Neugasse 12, Seitenban. 18854

Ein- und zweithür. lackirte und polirte **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und gewöhnliche Betten, Gesindebetten, Koffhaars-, Seegrass- und Strohmatten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel, Polstergarnituren, einzelne Sophas, Sessel, Chaises-longues, Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße u. sind sehr billig abzugeben **Mauergasse 15. H. Markloff. 11515**

Verschiedene Möbel billig zu verkaufen **Schulberg 7b, II. 16614**

Ein großes, antikes **Schreibbureau** zu verkaufen **Herbststraße 3. 18735**

Eine fast noch neue **Ladeneinrichtung** ist zu verkaufen. Näheres **Dambachthal 2. 18987**

Lehrstraße 27 ist eine kl., schöne **Puppenküche** z. verk. 19109

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Jean Ritter, Tannstraße 45, Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art, Nachweis von **Wohnungen** jeder Art und einzelner Zimmer, An- und Ablage von **Hypothekengeldern**. 16063

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falck, Heine Burgstraße 7. 48**

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen **Villen, Hotels, Bade- und Geschäftshäuser, Apotheken und Banplätze** u. **Hypotheken-Darlehen** zu $3\frac{1}{4}$, 4 und $4\frac{1}{4}\%$ verzinslich, auch unkündbar, event. bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage, werden vermittelt. Auskunft kostenfrei. **H. Heubel, 5181 Leberberg 4, „Villa Heubel“.**

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028
Villa, 9 Zimmer, Speisesaal, 3 Mansarden, Balkon, Veranda, Sou terrain und Obstgarten, in schönster Lage des Rheingau (Weisenheim) billig zu verkaufen, weil Besitzer nicht mehr in Europa wohnt. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr **Mainzerstraße 24, 1. Etage. M. v. Untzer. 14669**

Villa in Auerbach an der Bergstraße

zum Alleinbewohnen, enthaltend 6 Zimmer, 1 Balkonzimmer, 4 Mansarden, Küche im Sou terrain, Wasserleitung im Haus und Garten, Waschküche nebst $\frac{1}{2}$ Morgen Garten und Anlagen, veränderungshalber zu verkaufen. Näheres bei **H. Kaysser, Bensheim a. d. Bergstraße. 17982**

Zu kaufen gesucht

eine **liegenschaft** mit **Kellern**, für Weinhandlung passend, oder mit **Terrain**, um entsprechende Keller bauen zu können. Directe Offerten unter Chiffre „**Frankfurt**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 19072

Für Gartenliebhaber und Gärtner.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein links der Schiersteiner Chaussee gelegener **Garten** zu verkaufen. Derselbe ist 4 Morgen groß, enthält Gärtnerwohnung, Glashaus, circa 1500 geformte Obstpflanzen, 2000 Rosen, Weinreben, Beerensträucher u. u. Für Pomologen sehr interessant. Kaufpreis 40,000 Mk. Anfragen an **W. H., Adolphsberg 3** dahier, zu richten. 16439

$2\frac{1}{2}$ Morgen Land nebst Wohnung für eine Gärtnererei zu vermieten. Näh. Wörthstraße 12, Parterre. 18453

Ein **Kohlengeschäft** ist zu vermieten. Näh. Exped. 18667

40,000 Mk., Hälfte der Tage, auf ein Wohnhaus (**prima Lage**) als **erste Hypothek** zu 4 pCt. gesucht.

Offerten unter **E. S. 345** an die Exped. erbeten. 18914

20,000 und 24,000 Mk. auf gute II. Hypothek gesucht.

Näh. bei Herrn **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 18687

30,000 Mk. zu 4 % gesucht auf ein zu 70,000 Mk. gerichtlich

tagirtes Besitzthum. Näh. Exped. 19106

Große Capitalsummen sollen in guten, ersten Hypotheken angelegt werden. Offerten erbeten an **Fr. Mierke**, Emserstraße 10, I. 18402

Hypotheken-Capital

zu 4 % (50 % der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt **C. Hoffmann**, Dambachthal (Neubauerstr. 4). 16848

50—60,000, 30—40,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 % auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 18703
24,000 Mk. liegen zur Ausleihung auf gute erste Hypothek bereit. Näh. d. **Fr. Mierke**, Emserstraße 10, I. 16366

Unterricht.

Russisch-französische Stunden

von einem jungen Herrn gesucht. Gef. Offerten unter R. O. 72 an die Expedition d. Bl. 19043

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17. 85**

Englischer Unterricht wird **billig** erteilt **Hermannstraße 10, 1. Etage** hoch links. 16440

Eine Dame, am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, erteilt **gründlichen Musikunterricht**. Beste Referenzen. Offerten unter **F. E. 20** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H 68103) 362

Klavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 14795

Eine junge Dame erteilt **gründlichen Klavierunterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier als **Zither-Lehrer** niedergelassen habe und den Unterricht nach leicht faßlicher, bester Methode erteile.

Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Kirchgasse 20, 2. Etage**, entgegen.

Hochachtungsvoll

19117 **Fried. Emmermann, Zitherlehrer.**

Gründlichen Zither- und Guitarre-Unterricht erteilt 18040 **H. Van**, Musiklehrer, Bleichstraße 10, 1 Tr.

Gründlichen Zither-Unterricht erteilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im **Ramensticken** bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
 Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Herzliche Bitte.

Der 16jährigen Tochter einer armen Wittve meines Kirchspiels ist dieser Tage in der Klinik zu Sieben das linke Bein amputirt worden. Mitleidende Menschenfreunde bitte ich inständigst, mir milde Gaben zur Beschaffung eines künstlichen Beines für das unglückliche Mädchen zuzusenden zu wollen.

Seelbach, Post Aumenau, den 15. November 1886.

Fritz Endres, Pfarrer.

Auch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ ist zur Vermittelung von Gaben gern bereit.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. November.

Geboren: Am 11. Nov., dem Tagelöhner Ludwig Breuer e. T. — Am 15. Nov., dem Tagelöhner Michael Weil e. T., N. Catharine. Aufgeboren: Der Kaufmann Carl Wilhelm Otto Mülst von Runkel im Oberlahnkreise, wohnh. zu Birnaganz in Rheinbaben, und Elisabeth Johanne Louise Bind von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Peter Schuhmann von Schönberling, Königl. Bayerischen Bezirksamts Brückenau, wohnh. zu Obergeiersdorf, früher dahier wohnh., und Flora Morber von Schönberling, wohnh. daselbst. — Der Schuhmachergehülfe Johannes Breuß von Westertorpe im Oberwesterwaldkreise, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Anna Krämer von Oberingelheim, Kreises Bingen, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 18. Nov., der Kellner Albert Anton Götz von Jörn im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Amalie Struth von Drommershausen im Oberlahnkreise, bisher dahier wohnh. — Am 18. Nov., der Hausdiener Wilhelm Kropf von Buchenau, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier, und Pauline Koch von Gerstein, Amts Oberstein im Großherzogthum Oldenburg, bisher dahier wohnh. — Am 18. Nov., der verw. Fischweiser in der Fischzuchtanstalt Christian Kessel von Bleidenstadt im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Johanne Marie Reifengerger von Bleidenstadt, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 18. Nov., die unverheh. Rentnerin Elisabeth Kimmel, alt 74 J. 10 M. 2 T. — Am 18. Nov., Margarethe, geb. Zerkert, Wittve des Fuhrmanns Georg Reinhard, alt 33 J. 7 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 9. Nov., dem Schneidermeister Wilhelm Ohlennmacher e. S. — Am 15. Nov., dem Tagelöhner Christian Reuth e. T. — Aufgeboren: Der Sattlermeister Philipp Kraus von hier, wohnh. dahier, und Sophie Wilhelmine Christiane Elisabeth Kimmel von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Franz Reither, wohnh. zu Gafel, und Anna Elisabeth Frotscher, wohnh. daselbst. — Verehelicht: Am 18. Nov., der Lüncher Philipp Wilhelm Theodor Reiz von hier, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Sälzer von Nebenbach, Kreises Dill, wohnh. dahier. — Am 18. Nov., der Tagelöhner Johann Antoni von Friedrich, Kreises Rheingau, wohnh. zu Wiesbaden, und die Wittve des Tagelöhners Carl Georg Raur, Anna Barbara, geb. Ent von Oberweilingen, Kreises Untertaunus, wohnh. dahier. — Am 18. Nov., der Fabrikant Friedrich Wilhelm Schott von Eschenheim in Rheinhessen, wohnh. zu Niederolm, und Johanna Helene Pauline von Gbbede von hier, seither dahier wohnh. — Gestorben: Am 14. Nov., Sophie Henriette Christine, L. des Fabrikarbeiters Heinrich Bok, alt 3 J. — Am 15. Nov., Otto, S. des Fuhrmanns Philipp Hilbrand, alt 2 J.

Dohheim. Geboren: Am 7. Nov., dem Lüncher Karl Reinhard Baum e. S., N. Georg. — Am 18. Nov., dem Maurer Philipp Friedrich Wilhelm Hahn e. T. — Am 15. Nov., dem Schlosser Karl Diefenbach e. S., N. Gustav Hermann. — Aufgeboren: Der Zimmermann Georg Friedrich Theodor Emil Heitler, und Elisabeth Christiane Seip, Beide wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 9. Nov., der Maurer Friedrich Adolf Schwalbach, und Elise Helene Henriette Weder, Beide von hier. — Am 16. Nov., der Maurer Georg Michael Wilhelm Diehl, und Marie Elisabeth Berghäuser, Beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 8. Nov., Philipp, S. des Lünchers Johann Heinrich Groß, alt 4 J. — Am 11. Nov., Johanna Christiane Elisabeth, geb. Wagner, Wittve des Landmannes Johann Heinrich Birt, alt 72 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 10. Nov., dem Lüncher Christian Schneider zu Rimbach e. S., N. Heinrich Emil. — Am 10. Nov., dem Schreiner Heinrich Georg Weder zu Sonnenberg e. T., N. Karoline Elisabeth. — Am 14. Nov., dem Gemeindevorsteher Philipp Rint zu Rimbach e. S., N. Emil Ludwig Johann. — Aufgeboren: Der Bildhauer Philipp Christian Wilhelm Wintermeyer, und Friederike Louise Simonette Wilhelmine Bäder, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Verehelicht: Am 18. Nov., der Maurer Georg Karl Julius Wilhelm Pfeiffer, und Sophie Henriette Christiane Dör, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 14. Nov., Christiane Caroline, L. des Mühlensetzers Jean Michael Biegel zu Sonnenberg, alt 4 M. — Am 16. Nov., Philippine Auguste Pauline, L. des Maurers Wilhelm Peter Derr zu Sonnenberg, alt 2 M. 9 T.

Bierstadt. Verehelicht: Am 14. Nov., der verw. Ladner Ludwig Friedrich Karl Bogel, und Susanne Philippine Nipp, Beide von hier und wohnh. dahier.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. November 1886.)

Adler:

Just, Kfm., Limbach.
 Walter, Kfm., Berlin.
 Steinitz, Kfm., Berlin.
 v. d. Marwitz, Land-Stallmeister, Dillenburg.
 Metscher, Kfm., Berlin.
 Levy, Kfm., Mühlhausen.
 Wucherer, Kfm., Berlin.
 Erlenmeyer, Dr. med., Bendorf.

Alteesaal:

Fiedler, Rittergutsb., Hannover.

Bären:

Berger, Baden.

Einhorn:

Hayn, Kfm., Danzig.
 Hartmann, Kfm., Solingen.
 Meter, Kfm., Köln.
 Pasqué, Kfm., Köln.
 Schwarzbach, Kfm., Nürnberg.
 Thielsch, Kfm., Wien.

Europäischer Hof:

Bang, Kfm., Marburg.

Grüner Wald:

Scholle, Kfm., Herfurt.
 Kappel, Kfm., Frankfurt.
 Schönfeld, Kfm., Kassel.

Vier Jahreszeiten:

Sucher, Fr. Capellmst., Hamburg

Wannenhof:

Buch, Kfm., Chemnitz.
 Heyn, Kfm., Lambrecht.
 Rothschild, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

Dupé, Bordeaux.

Corser, 2 Fr. Rent., England.

Pariser Hof:

Kaiser, Kfm., Erfurt

Pfäker Hof:

Lüttcke, Dr. med. m. Fr. Halberstadt

Rhein-Hotel:

Weise, Fbkb., Elberfeld.

Weisser Schwan:

de Wilczowsky, Lieut. m. Fr., Petersburg.

Spiegel:

Weleker, Köln.

Tennis-Hotel:

Holtz, Fbkb., Berlin.

Engelmann, Dr. med. m. Fr., Kreuznach.

Stön, Fr., Kreuznach.

v. Tschertrow, m. Fr., Frankfurt.

Roths, Düsseldorf.

Hotel Victoria:

Mayer, Fr. Dr., Straubing.

Berger, Leipzig.

Hotel Weiss:

Grill, Hanau.

Buxmayer, Philologe, Hattersheim.

Skrotzki, Bauunternehmer, Limburg.

Mayer, Fr., Mainz.

In Privathäusern:

Park-Villa:

Czernichew-Kronglikoff, Graf,

Generalmajor m. Fam. u. Bed.,

Petersburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Undine“. Morgen Montag: Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Heute Sonntag: Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung des Herrn Professor Alexander Strakosch aus Wien.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¹/₄ und Nachmittags 4¹/₄ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 19. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	753.1	757.6	760.3	757.0
Thermometer (Celsius) .	6.8	7.4	6.8	7.0
Druckspannung (Millimeter) .	5.9	5.7	5.9	5.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	74	80	78
Windrichtung u. Windstärke .	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2.2	—

Nachts Regen, Mittags feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 19. November 1886.

Gelb.

Bechfel.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20.395 bz.
20 Frsch.-Stücke . . . 16 . . . 15	Paris 80.50—45 bz.
Souverains . . . 20 . . . 36	Wien 162.20—15 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 60	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 3%.

Fragmente aus den Memoiren eines Wickelkindes.*

Mitgeteilt von Julian Weiß (Budapest).

Ich war eben geboren worden, aber ich fühlte mich durchaus nicht wie neugeboren; im Gegentheil, ich war in einer so erbärmlichen Gemüthsstimmung, als ob ich schon einige hundert Jahre auf dieser langweiligen Erde darüber nachgedacht hätte: ob es denn der Mühe Werth sei, überhaupt zu leben. Kaum daß ich das Licht der Welt erblickte, machte ich schon mit einer unangenehmen alten Dame Bekanntschaft, welche mich in ein heißes Bad steckte und dort ein wenig sieben ließ. Dieser warme Empfang erfreute mich nicht im Geringsten und ich herrschte die alte Dame an, mit mir weniger barbarisch umzugehen.

Die alte Kannibalin scheerte sich aber nicht um meine Bemerkungen, und da der Gescheidtere immer nachgibt — schwieg ich.

„Ich glaube, es ist ein Mädchen,“ sagte endlich die alte Dame.

Mein Vater, welcher in meiner Nähe stand, rollte zornig die Augen. Meine Mutter hingegen lächelte von ihrem Bett glücklich zu mir herüber.

Mich fränkte der Zorn meines Vaters, zumal mich derselbe unverdient traf, und ich sagte: „Meine verehrten Eltern! Glauben Sie dieser alten Dame nicht, ich bin kein Mädchen, im Gegentheil, ich habe die Ehre, ein Knabe zu sein.“

Die Anwesenden verstanden mich leider nicht, und je mehr ich schrie, desto unverständlicher schienen meine außerordentliche Benignität zu werden. Mein Vater, in seinem Vorurtheil bestärkt, ließ sich sogar zu den harten Worten verleiten: „Es schreit — das kann nur weiblichen Geschlechtes sein.“ Meine Rehabilitation kam aber später. Nachdem ich genügend geflötet war, nahm mich die alte Dame aus dem heißen Wasser, trocknete mich ab und sagte dann: „Bardon, ich habe mich geirrt, es ist doch ein Knabe.“

Meine Mutter lächelte jetzt wehmüthig, mein Vater glücklich und ich schrie vor Freude einmal auf, was meinen Vater zu dem Ausspruch veranlaßte: „Er wird ein Redner!“

Ich wurde nun in ein Kissen gewickelt und trotzdem die alte Tochter Mesculap's, welche ich Anfangs nur für eine Köchin hielt, mich so fest verschürte, wie ein Paket, das man per Post expediren will, hielt ich stille und gab keinen Laut. Man gab mir einige Löffel voll Thee zu trinken, und ich nahm diesen würdevoll zu mir, obwohl man keinen Rum in denselben gethan. Die alte Dame legte mich dann in die Arme einer robusten Frau und verließ mit einem höflichen Gruße und der Versicherung, daß ich sowohl meinem Vater, als auch meiner Mutter „aus dem Gesichte geschnitten sei“, das Haus.

Mein Vater nahm mich nun aus den Armen der colossalen Hüterin und sprach zu mir: „Sei gegrüßt, mein Sohn. Ich bin stolz auf Dich, denn ich sehe es schon jetzt, daß Du ein geistreicher Mensch werden wirst.“

„O, ich bitte, mein Herr . . .“ unterbrach ich ihn geschmeichelt.

„Du wirst wachsen und gedeihen,“ fuhr er fort, „Du wirst ein Volksredner werden wie Lassalle, Gambetta und Eugen Richter.“

„Ich bedauere sehr, mit Ihnen nicht übereinstimmen zu können,“ rief ich ziemlich erregt, „ich will kein Demokrat sein, ich will kein Lassalle sein und selbst wegen der schönen Helene lasse ich mich nicht erschrecken. Das Leben ist wohl die langweiligste Periode des menschlichen Daseins, aber was kann man thun? Wenn man schon verurtheilt ist zu leben, so soll man sich diesem Geschehniß doch wenigstens nicht entziehen! . . .“

„Wie der Junge heult!“ meinte heftig mein Vater, der allem Anschein nach von der tiefstimmigen Philosophie, welche ich zum Besten gab, kein Wort verstand; „nach diesem Geschrei zu urtheilen, könnte er vielleicht doch ein Frauenzimmer sein.“

Die erneute Beleidigung machte mich auf's Höchste ärgerlich. Ich wandte mich ab und gab meine Indignation auf dieselbe Weise zu erkennen, wie mancher Theaterbesucher: — ich schlief ein.

Als ich wieder erwachte, hörte ich meinen Vater eben mit meiner Mutter darüber disputiren, welchen Namen ich erhalten sollte.

„Richard,“ meinte mein Vater, „ist kein adler Name, Richard Löwenherz, Richard Wagner u. s. w.; große Männer heißen gerne Richard.“

„Um Gottes willen nur nicht „Richard!“ rief meine Mutter. „Ich müßte immer an Richard III. denken und könnte keine Nacht ruhig schlafen.“

* Nachdruck verboten.

„Laß uns ihn „Hans“ nennen. Dieser Name ist jetzt beliebt. Hans Mafart, Hans Richter, Hans und Gretche . . .“

„Nein, nein,“ sagte meine Mutter, „Hans kommt von Johann, und das ist ein Bedientenname.“

„Nennen wir ihn Fritz oder Paul, Reinhold oder Erwin!“

„Nein, diese Namen sind mir zu alltäglich.“

„Wie wäre es, wenn wir ihn Moses taufen ließen?“ fragte nun mein Vater wieder.

Meine Mutter schwieg und überlegte. Ich aber rief: „Erlauben Sie, mein Herr, das geht denn doch über den Späß. Vielleicht nennen Sie mich gar noch Esau?“

„Auch Abraham,“ meinte mein Vater jetzt, ohne sich um meine Einwendung zu kümmern, „auch Abraham wäre nicht schlecht; diese Namen sagen viel und haben einen guten Klang.“

„Aber, geehrter Herr Vater,“ rief ich einigermaßen erzürnt, „vergessen Sie denn ganz, daß ich ein neugeborenes Kind und kein biblischer Stammvater bin?“

„Schweig,“ rief mir mein Vater zornig zu. Ich ließ mich aber nicht einschüchtern, sondern wurde noch weniger zurückhaltend mit meinen Ansichten. Ohne mich im Geringsten zu geniren, schrie ich meinem Vater zu:

„Mein Herr, wenn Sie mich zum Selbstmörder machen wollen, so geben Sie mir alle diese alttestamentarischen Namen. An jenem Tage aber, an welchem öffentlich verkündet wird, daß ich Moses, Esau und Abraham heiße, erdrossle ich mich mit den Bändern meiner Wickel.“

Mein Vater that, als ob er mich nicht verstehen würde. Er wies zornig auf mich und sagte dann zu meiner Mutter: „Das Schreien hat der kleine Kerl von Dir gelernt, er soll Jeremias heißen —“

„Herr, Sie sind ein Barbar,“ heulte ich, dann fiel meine Kleinigkeit in eine tiefe Ohnmacht.

„Es dauerte lange, bis ich meinen Vater über mich gebeugt sah, der mir zurief: „Aber mein kleiner Jeremias, mein Jeremiasel, mein kleiner Sohn . . .“

„Herr, sprechen Sie diesen Namen nicht mehr aus!“ schrie ich in höchstem Zorn.

Er aber lächelte nur und ließ die alte Dame wieder vortreten, welche ich mit so großer Freude eine Zeit lang vermisst hatte.

Diese Alte küßte mein Kissen, hob meine Beine in die Höhe und machte mit mir einige Kunststücke, wie man sie häufig auf Märkten von Akrobaten sieht. O, wenn ich Simson's Kräfte gehabt hätte, ich wäre mit diesem unangenehmen Weibe ebenso unbarmherzig verfahren; aber ich war schwach und kämpfte daher wie die Frauen: ich schrie und weinte. Die Alte überschüttete meinen Körper mit Puder, wie es nur eine alte Kofette mit ihrem Gesichte thun kann, und nun ahnte ich auch, was die alte Frau dachte.

„Meine Gnädige,“ sagte ich sehr ernst zu ihr, „Sie beleidigen mich durch Ihre Vermuthungen; ich bin wohlgezogen, und ich weiß, wie man sich in Bindeln zu benehmen hat . . .“

Das Weib setzte aber ihr grausames Spiel fort, und jetzt riß mir die Geduld; „Weiß,“ rief ich, „was stellt diese curiose Bestäubung vor? Hör auf, oder ich will Dich zu Puder verreiben!“

Sie hörte nicht auf, und ich schrie mit dem ganzen Aufgebote meiner Lungen: „Mabame, Sie sind — — —“

„Wickeln Sie ihn wieder ein, Frau Meier,“ sagte jetzt mein Vater, und widerstrebend gehorchte die alte, unangenehme Person. Man legte mich in die Arme der robusten Frau, von welcher ich schon sprach, und die ich plötzlich vor mir auftauchen sah. Dieses schamlose Weib entblößte nun vor mir ihren Busen und drückte meinen Mund an ihre Brust.

„Wie schlecht doch die Weiber sind,“ wollte ich ausrufen, aber ich vermochte nicht mehr zu schreien. „O, wie schlecht ist die Welt!“ . . . dachte ich. Eine Zeit hindurch hielt mich das Niesenweib an ihre Brust gedrückt, dann verhüllte sie sich — wie der Nebel die Berge verdeckt — und legte mich in ein Bett.

Ruhe und Frieden überkamen meine Benignität, und ich wäre vielleicht mit einem Lächeln auf den Lippen eingeschlummert, wenn nicht mein Vater mir auch die letzten Augenblicke des ersten Tages, den ich lebte, verbittert hätte. Er nahm meinem Bette, beugte sich über mich und murmelte: „Schlaf ruhig, mein Jeremias!“

Ich wollte aufschreien, aber die Stimme versagte ihren Dienst.

So verlief der erste Tag meines Lebens. Und dann wundern sich die Leute, wenn man Pessimist wird!

Neuheiten in Regenschirmen

Webergasse 8, **G. Brichta**, Webergasse 8.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in

 **Schirm- und Pelzwaaren** 
zu **Weihnachts-Einkäufen.**

Garantirt gute Seide. — Hochelegante Stöcke.

NB. Jeder im Schaufenster mit Preis versehene Schirm wird gerne verabfolgt.

19199

Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

19149

Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken!

— Eine Parthie —

**Winter- und Regen-Mäntel, Rotonden,
Jaquets und Kinder-Mäntel**

guter Façons und Stoffe im Preise zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

19235

Wiesbadener Militär-Bereia.

Heute Abend: Gemüthliche Unterhaltung
im Vereinslocale. Der Vorstand. 30

Fachverein der Schneider.

Morgen Montag den 22. d. Mts. Abends
8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Vereinslocale
„Zur Gule“, Langgasse.

Tagesordnung:

- 1) Rassen-Angelegenheit und Mitglieder-Aufnahme;
- 2) Besprechung über Errichtung eines Zuschneide-Curses;
- 3) Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

19141

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Ich bringe hierdurch dem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß am 9. December cr. eine große Versteigerung von Herrschafts-Möbel im „Römer-Saal“, Dohheimerstrasse 15, stattfindet.

285

Wilh. Klotz, Auctionator.

I. Vortrag im „Hôtel Victoria“

Dienstag den 23. November Abends 8 Uhr, gehalten von Herrn Prälaten, Domdechant Dr. Heinrich aus Mainz.

Thema:

Der Christus des Glaubens und der Geschichte.

Karten zu diesem Vortrag für einen reservirten Platz à 1 Mk. sind zu haben in der Molzberger'schen Buchhandlung, Friedrichstraße 33.

Die nichtreservirten Plätze sind ganz frei.

19144

Der Vorstand des katholischen Lesevereins.

Evangelisations-Versammlung.

Prediger Schrenk aus Marburg wird Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 24., 25. und 26. November Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20, Vorträge halten, zu denen Jedermann freundlich eingeladen wird. Eintritt frei.

19132

19150

Eine Briefmarken-Sammlung ist zu verkaufen bei **Carl Götz**, Webergasse 22.



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Telephon No. 73.

Dambachthal.

4882

Möbiliar-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 24. November, Vormittags 9 1/2 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich, aus dem Nachlasse einer hiesigen Familie herrührend,

in meinem Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8:

Eine vollständige eichene, reichgeschnitzte Schreibzimmereinrichtung, zwei Garnituren in Nußbaum und Mahagoni, bestehend aus je 1 Sopha und 6 Stühlen, 2 Mahagoni-Plüsch-Sesseln, 1 Chaise-longue, vollst. Betten, Spiegel, ovalen Mahagoni-Tisch, Mahagoni-Spieltisch, Ausziehtisch, 2 kl. Tischen, Mahagoni- und Eichen- und weiße und Nipps-Borhänge, Rouleaux, Kinderstühle, ein- und zw. thürige Kleiderschränke, 3 nußbaumene Kommoden, Nachtsche, 1 gute Nähmaschine, Koffer, diverses Weißzeug, Silber, Glas, Porzellan, Teppiche etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Wilh. Klotz,

285

Auctionator und Taxator.

Termin-Kalender.

Montag den 22. November, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien etc., in dem Versteigerungslocale Michelsberg 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines eiserne Holms auf dem Schußgeländer der Ems-Coblenzerstraße, in dem Bureau des Herrn Landes-Bauinspektors Fischer dahier. (S. Eogl. 269.)

Versteigerung von Wein, einer Theke etc., in dem Versteigerungslocale Michelsberg 9. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von verschiedenen Stoffen, in dem Versteigerungslocale Michelsberg 9. (S. heut. Bl.)

A. Görlach,

Wegergasse 16, früher Wegergasse 27,

empfiehlt sein großes Lager in neuen und ausgebrauchten Kleidern aller Art, hauptsächlich große Auswahl in neuen Arbeitsbosen, Winterbosen, echte Hamburger englisch-ledernen Bosen von Cohn & Sohn, Hamburg, Ueberzieher, Jacken, eine große Parthie Kinder-Anzüge von 3 Mk. an, Hemden, Kittel, Wämme u. dgl. zu den bekannten billigsten Preisen.

NB. Hand-, Reise- und Solokoffer sehr billig.

Kinderbettstellen mit Inhalt von 6 Mk. an, sowie 3 Oelkannen mit Waage zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 St. h. rechts. 19213

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen m. uns. Firma

werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth, Gottfr. Glaser, Dr. Lade's Hof-Apotheke. (K. & 94/10.)

367

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

In Qualität Hammelfleisch per Pfund 40 Pf. ist fortwährend zu haben Feldstraße 9. 19215

Von heute an täglich frischen Berliner Pfannkuchen bei 19149 H. Stahl, Hellmündstraße 36.

Wenigerwalder Butter per Pfund 98 Pf., Salzbo. neu 20 Pf., Sauerkraut 10 Pf., Nerostraße 27. 19076

Prima frische Seemuscheln

zum Essen heute eintreffend in der Mainzer Fischhalle von 19207 J. J. Hös, Schulgasse 4.

Ausgesuchte Rheingauer Nüsse

pro 100 Stück 28 u. 25 Pf. zu haben Dranienstr. 29, I. 19186

Alzeyer Kartoffeln

treffen morgen ein. Proben und Bestellungen bei 19202 A. Mollath, Mauritzplatz 7.

Billig zu verkaufen: Ein zweitür. Kleiderschrank, zwei Kommoden, 4 Stuhl, ein vollständiges Bett, ein Kanape, ein Sessel und drei Stühle, ein guter Spiegel, zwei 1 thür. Kleiderschränke, ein fast neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz, eine Singer-Nähmaschine u. s. w. Sämmtliche Möbel sind gut erhalten. 19228 N. kleine Schwalbacherstrasse 4.

Bettstellen

von 4 Mk. an, Kleiderschränke von 15 Mk. an, Küchenschränke von 8 Mk. an, sowie Tische, Stühle und Läufer zu Spottpreisen Schwalbacherstraße 27, Stb., 1 Stiege hoch rechts. 19232

Ein vollständiges Bett, ein Kanape, eine Chaise-longue, sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 19211



Eine Zither, neu, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 79, I. 19156

Verschiedene schöne Obstpfl. hoch und nieder, gute Sorten, abzugeben. N. Dranienstraße 2, Gemüsesaden. 18719

Feine Parzer Kanarien (Hohlroller) zu verkaufen Dranienstraße 31, 2 Stiegen hoch links. 18503

Neue Parz. Kanarienvögel bill. z. v. Kirchg. 9, 1 St. 19211

Für die verehrten Damen!

Die Biscuits der Bielefelder Cafés- und Biscuit-Fabrik Stratmann & Meyer, Bielefeld, verdienen ihre Beliebtheit ihrer vorzüglichen Qualität und sind in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicategeschäften käuflich. 1899

„Zum Anker“, Neugasse.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 19218

Frei-Concert.

Weinstube Grabenstraße No. 28.

Heute:



Gans mit Kastanien.

19159

G. K. Kretsch.



Binger Weinstube,

9 Mehrgasse 9.

19216

Heute: Gans mit Kastanien.

Has im Topf

von 6 Uhr ab.

K. Weygandt, Koch,

Rheinstraße 33.

19194

Restauration Sprudel.

Heute Sonntag:

Dippehas mit Knödel.

19181

C. Doerr jr.

Restaurant Diefenbach,

31 Friedrichstraße 31.

Heute Abend:

Gans mit Kastanien.

Frische Sendung von Rühl's Dominicaner-Brän. Mainzer Export. 19182

Mainzer Bierhalle, Mauergasse No. 4.

Heute Abend:

19190

Has im Topf.

Restauration Vill,

Römerberg 6.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst, Schweinepfaffen und Sauerkraut. 19177

Frischeste Kieler Sprotten, 80 Pfg per Pfund, 19184

soeben eingetroffen. P. Freihen, Rheinstraße 55.

Frische Schellfische

eingetroffen bei Hch. Elfert, Neugasse 24. 19217

Ia Neunaugen, Gelée-Aal,

Russ. Caviar, Anchovis, App. Sylt 19179

empf. die Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

Ph. Schlick, Kirchgasse No. 49,

empfiehlt seine Niederlage der garantiert reinen Naturweine der

Weingrosshandlung Klett & Cie.

dahier. (Weine zu Originalpreisen.) 18060

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-

Bunsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und los in allen besseren Colonialwaaren-, Delicategeschäften- und Droguenhandlungen, sowie in Condoreien. 19189

Zur gefälligen Beachtung.

Da unter dem Namen **Hamburger Tropfen** viele diverse Spirituosen verkauft werden, so mache ich besonders auf das Etikett meiner Specialität, die durch ausgezeichnete Wirksamkeit und Güte beliebt

Hamburger Tropfen,

feinster magenstärkender Gesundheits-Liqueur, amtlich chemisch untersucht, begutachtet und ärztlich empfohlen,

aufmerksam. Nur allein ächt in der Liqueurfabrik von

19154

A. Klaesen, Selenstraße 7.

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/1, 1/2, 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei

Ed. Weygandt. 297

Schellfische 30 Pf., Cablian 60 Pf.,

Salm, Soles, Zander, Hechte, Schollen, Brathückinge etc.

empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung

19180

Grabenstraße 6.

Kartoffeln!

Ich nehme fortwährend Bestellungen auf beste Qualität gelbe Westfälischer Kartoffeln an. Auch wird kommenden Mittwoch ein Waggon an der H. S. Ludwigsbahn ausgeladen und die Kartoffeln billigt in's Haus geliefert. Proben stehen zu Diensten.

19 45

Daniel Kahn, 55 Schwalbacherstraße 55.

Kartoffeln, blaue und gelbe Pfälzer, Brandenburger, sowie Mäuschen in prima Waare für den Winterbedarf bei

Chr. Diels, Mehrgasse 37. 18841

Ein Bedürfnis für die practische Hausfrau, Confections- und Weißwaaren-Geschäfte ist die neue hocharmige

Patent-Universal-Nähmaschine mit Knopfloch-Apparat.

Dieselbe entspricht im gewöhnlichen Nähen den höchsten Anforderungen und wird von keiner anderen Nähmaschine übertroffen werden, ist sehr elegant ausgestattet und aus dem solidesten Material gearbeitet, alle gangbaren Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet und gehärtet. Der Knopfloch-Apparat ist eine Beigabe, mittelst welcher sich mit größter Leichtigkeit Bierstiche, überwendliche Nähte zc. und täglich bis 1000 solide, wunderhübsche Knopflöcher, sowie Stopfen, Namen- und Monogramm-Stickereien bequem herstellen lassen.

Halte ferner große Auswahl in allen gangbaren Systemen, in Hand- und Fuß-Nähmaschinen zu sehr billigem Preise. Für größte Güte und Leistungsfähigkeit übernehme die weitgehendste schriftliche Garantie.

Unterricht unentgeltlich. Ratenzahlung nach Wunsch.

Friedr. Becker, Mechaniker, 7 Michelsberg 7.

Niemand möge eine Nähmaschine kaufen, ohne zuvor meine Universal-Nähmaschine 19162 geprüft zu haben.

Öffentlicher biblischer Vortrag

im Saale der Gewerbehalle,

kleine Schwalbacherstraße 2a,

heute Sonntag den 21. Nov. Abends 6 Uhr:

Ueber den nachweisbaren Abfall im apostolischen Zeitalter, als die Quelle aller unserer bermaligen Nothstände: II. Cor. 11, 1-5.

Eintritt frei für Jedermann.

19171

F. Stoll, Missionär.

Potographie!

Bei Porträts außergewöhnlicher Größe, sowie bei größeren Gruppen-Aufnahmen ist vorherige Anmeldung erwünscht. Aufnahmezeit hierfür, sowie für Kinder-Aufnahmen zwischen 10-2 Uhr, möglichst an Werktagen. — Vergrößerungen und Reproduktionen für Weihnachten frühzeitig erbeten.

18315

L. W. Kurtz,
4 Friedrichstraße 4.

Galanterie- und Lederwaaren.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

vollständiger Ausverkauf

des ganzen Waarenlagers zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

19176

J. Komes, Marktstraße 17.

Eine neue schöne Garnitur Plush-Polstermöbel wird unter dem Preise abgegeben bei **Theodor Sator,** Tapezierer, Ronisenstraße 5. 19200

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Außerordentliche Generalversammlung

am Mittwoch den 1. December d. J. Abends 7 Uhr im unteren Gesellschaftslokale.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über den von 75 Gesellschaftsmitgliedern gestellten Antrag betreffend Einrichtung der electrischen Beleuchtung an Stelle der Gasbeleuchtung.

Wiesbaden, den 20. November 1886.

54

Der Vorstand.

Bompier-Corps.

Unseren verehrlichen Mitgliedern, sowie den verehrlichen eingeladenen Gästen diene hiermit zur Nachricht, daß unsere **Abendunterhaltung mit Ball am Sonntag den 28. November Abends 8 Uhr in der Kaiser-Halle** stattfindet. Diejenigen Mitglieder, welche Fremde einführen wollen, werden gebeten, dieselben bei Herrn **F. Berger,** Mauergasse 21, oder Herrn **K. Thaler,** Häfnergasse, anmelden zu wollen. **Das Commando.** 1918

Zeichen- und Malerschule

(Ronisenstraße 36).

Kurse zum Entwerfen von Zeichnungen für weibl. Handarbeiten (Stickereien), von Motiven und Zusammenstellung solcher für Monogramme und größere Zeichnungen. **Dienstags und Freitags in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr.** **H. Bouffier.**

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau Elise Röntz, Nicolassstraße 20.

Sprechstunden von 3-4 Uhr Nachmittag.

Unbemittelte, schwächliche Kinder werden in meiner Wohnung unentgeltlich behandelt. 1918

Eine Vorthüre billig zu verk. Lehrsstraße 29, 1. rechts. 1918

—== Unser diesjähriger ==—

Weihnachts-Ausverkauf

in

Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollen-Waaren,
fertigen Unterröcken, Schürzen, Teppichen, Tischdecken etc.
ist eröffnet.

S. Guttman & Co.,

= 8 Webergasse 8. =

NB. Wir empfehlen die **in unserem Erker mit Preisen ausgestellten Kleiderstoffe** einer besonderen Beachtung.

114

Kirchgasse
49.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse
49.

Sämmtliche Wollwaaren,

als:

Herrenwesten, Damenröcke, Kinderröcke, Kinderkleidchen, Kinder-
Jäckchen, Kinderschuhe, Capotten, Mützen, wollene Tücher,
Kragen, gestrickte Handschuhe,

verkaufen wir wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels aus und gewähren auf unsere
schon sehr billigen Engros-Preise noch einen Extra-Rabatt von

= 20% =

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

1915

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.

Durch die Erlernung des wissenschaftlichen Zuschneide-Systems wird jede Dame in 8-10 Tagen im Stande sein, sämtliche Kleidungsstücke, welche von Damen und Kindern getragen werden, schön und bequem sitzend anzufertigen. Unterricht bis zur Reife 20 Mk. incl. sämtlicher Instrumente. Näh. bei Frl. Stein, dipl. Lehrerin der Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst, Grabenstraße 28, 2. Etage. 15301

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zurückgesetzt. 35

Nur 13 Mark

schw. Winter-Herren-Anzüge in den besten Stoffen. 19203

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Grössen, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, Fenster-gallerien u. Grösste Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Kränzen, Hausseccen, Spiegeln u. Neuvergoldung von Rahmen, Möbel und allen Deco-rationen Gegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung zu billigen Preisen.

Einige hundert Stück Photographierahmen in jeder Grösse aussergewöhnlich billig.

P. Piroth, Vergolderei,

19138 Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II.

Im Möbel-Magazin

22 Michelsberg 22

sind sehr preiswürdig zu verkaufen, als: Spiegel-, Kleider-, Gallerie-, Küchen- und Bücherschränke, Verticows, Secretäre, Herren-Schreibbureau, Schreibtische, ovale, Auszieh- und lac. Tische aller Art, Waschkommoden mit und ohne Marmor, do. Nachttische, großes Lager in franz. Betten, nussb. und lackirt, compl., auch einzelne Theile derselben, Pfeiler- und andere Spiegel versch. Art, Kommoden, Console, Sopha's, Garnituren, Schlafdivan, Gallerien, Teppiche, Vorlagen, Deckbetten, Kissen, Koffhaas- und Seegrasmatrassen u. s. w.

Garantie, eigene Werkstätte.

298 **Georg Reinemer, Auctionator.**

In Kernseife 22, 27, 29 Pfg., Schmierseife 22., Soda 5, Erbsen 12 Pfg., Linsen 22 Pfg., sämtliche Spezereiwaaren wie bekannt sehr billig 27 Kerostraße 27. 19173

Zwei nussb.-polirte Bettstellen mit hohen Häuptern, Sprung-rahmen und Koffhaasmatrassen zu verk. Wellstr. 6, P. I. 19163

Verloren, gefunden etc.

Am Mittwoch wurde in der Gold- oder Langgasse ein Portemonnaie mit 100 Mk. und einer Curfaalkarte mit dem Namen Ormsby verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Abzugeben Sonnenbergerstraße 7. 18943
Ein Bund Schlüssel am Kochbrunnen verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 19169

Familien-Nachrichten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwägerin und Schwiegertochter, Wittve des **Georg Reinhardt**, durch einen sanften Tod zu erlösen. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 10 Uhr vom Sichenhause aus statt.

19134 Im Namen der Hinterbliebenen:
Wiesbaden, 20. Nov. 1886. **Ph. Reusch.**

Dankagung.

Für die Beweise der Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns durch das Ableben unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Philipp Erckel,

betroffen hat, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

18754

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohnes, des Unteroffiziers **König**, insbesondere den Herren Ärzten und Damen, die ihn während seiner Krankheit pflegten, seinen Vorgesetzten und Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, ferner dem Herrn Divisions-Pfarrer Kramm für die trostreichen Worte am Grabe, sagen hiermit den herzlichsten Dank. 19160

Die tiefgebeugten Eltern.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Ein Grundstück, am Walfmühlweg zwischen Herrn Habern und Herrn Belte gelegen, welches sich zu einem Lagerplatz eignet, ist zu verpachten. Näheres bei

H. Baum, Faulbrunnenstraße 13. 19164

Bäckerei, Michelsberg 9a, per 1. Januar oder auch später zu vermieten. 19210

10-12,000 Mk. auf erste oder gute zweite Hypothek sofort oder später auszuleihen. Directe Anträge sub **K. R. 160** in der Exped. d. Bl. erbeten. 19223

4% Hypotheken bis 2/3 der Taxe bei **Heh. Homann** Nachfolger, Friedrichstraße 23. 19222

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gramm, kfm. **Corresp. u. Convers.** lehrt ein ital. Handelschulprofessor. Kurse von 18-30 Stunden. Eigene bewährte Methode. Vorzügliche Zeugnisse von Damen der feineren Stände, hohen Offizieren, Beamten, Kaufleuten u. Näh. in der Annoncen-Expedition Frankenstraße 2. 18967

Eine junge Engländerin wünscht für 2 Stunden des Nachmittags einer Dame englische Literatur vorzulesen oder jüngeren Kindern Unterricht zu erteilen. Offerten unter **A. E. 43** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18325

Pfeil! Wann darf ich Deine Antwort — Balsam meiner Wunde — erhoffen? S—o. 19165

Zum 22. November 1886 (22. 11. 86).

Zum Geburtstag wünschen wir — Dir das Allerbeste, Stramm steh' in den Stiefeln Dein — Feste auf die Weste. Halte stets zu jeder Zeit — Deinen Kopf nur oben, Mache, daß Dein Bier und Wein — Alle Gäste loben. Bleib' stets munter und gescheit, — Werde nie ein Dapper, Glück blüh' Dir für alle Zeit, — Lieber, guter **Mappes**.

Winter-Heberzieher.

guterhalten, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub Chiffro **L. M. 30** hauptpostlagernd. 19175

Cassa-Schrank.

ziemlich groß, mit Tresor, fast n u, steht zum Verkaufe bei **D. Levitta, Goldgasse 15.** 19083

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Kleidermacherin, auch perfect im Maschinennähen, wünscht Beschäftigung in einem Geschäft. N. Langgasse 45. 19148

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern der Wasche und Kleider. Näh. Goldgasse 20, 1 St. links. 19196

Eine **Weißnäherin**, welche schön ausbessert, wünscht nach Tage der Woche zu besetzen. Näh. Goldgasse 2, II. links. 19018

Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Wellrichstraße 13, Dachl. links. 19151

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Römerberg 1, 2 St. links. 19139

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 1, Hinterhaus, Dachlogis. 19143

Eine anständige, junge Frau übernimmt die Pflege einer kranken Dame oder häusliche Beschäftigung bei feineren Familien. Näheres Expedition. 19135

Eine **perfecte Köchin**, Norddeutsche, die in allen Zweigen erfahren ist, sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshause oder in einer Pension. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, I. l. 19197

Herrschafsköchinnen, feinstädtische Köchinnen, Hotelsköchinnen, Beisöchinnen u. Hausmädchen empfiehlt Bur. „Germania“. 19238

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45,

empfehlen eine junge Wittwe als Haushälterin oder Stütze, eine ganz perfecte Kammerjungfer, feinere und einfache Haus- und Kindermädchen. 19206

Ein anständiges, gew. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Albrechtstraße 23 im Hinterhaus, Parterre. 19172

Personen, die gesucht werden:

Eine **Waschfrau** gesucht Friedrichstraße 37, Hth. 19153

Sofort eine tüchtige **Waschfrau** und ein **Lehrmädchen** gesucht Wellrichstraße 46, Hinterhaus, Parterre. 19152

Wakramstraße 23, 1 Tr. h., 1 zuverl. Monatfrau gesucht. 19174

Ein reinf. Mädchen den Tag über gesucht Adlerstraße 52. 19157

Feinstädtische Köchinnen, gefesete Kindermädchen für hier und außerhalb, Mädchen, welches selbstständig feinstgl. kochen kann, sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 19206

Hotel-Zimmermädchen sucht sofort **Ritter's Bureau.** 19206

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Karlstraße 2, Laden. 19135

Ein flottes, sauberes Mädchen, in der bürgerl. Küche erfahren, mit guten Beugn., sofort gesucht Wilhelmstraße 7, 1. Et. 19233

Eine feine Köchin und mehrere Mädchen als solche allein für hier u. ausw. f. **Linder's B., Faulbrunnenstr. 10.** 19237

Gesucht 1 Haushälterin für in ein Privathaus, 1 Mädchen mit guten Zeugnissen nach Holland, Mädchen für allein, sowie Hausmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 19224

Gesucht: Buchhalter und Corresp. f. Werden a. W. — Buchh. f. Expedition, Sagan. — **Directrice** f. Stuttgart (Büchergeschäft). — Verkäuferin f. Porzellan u. Glas, Barmen. — Verkäuferin f. Damen-Conf. b. hohem Salair, Witten a. R.; ebenso f. Dortmund. — Buchhalterin u. Cassirerin f. Kintelen. — Verkäuferin f. Manus. (33r.) f. Jülich. — Secretär u. Buchh. f. ein Hotel in Nizza. — Deutscher Lehrer f. Constantinopel. — Reisender (Spitzen) mitteldeutsche Tour f. Köln. — Außerdem Reisende aller Branchen, Comptoiristen, Verkäufer, Zuschneider, Photographen, Arbeiterinnen f. Conf., Verkäuferinnen u. — Anmeldungen für Principale und Arbeitgeber gratis. 19230

Annoncen-Expedition Frankenstraße 2, I. Tüchtiger **Schreiner** auf polierte Kastenmöbel für dauernd gesucht Moritzstraße 48. 19137

Ein junger Mann, der Zeichnungen durchpausen kann und eine gute Handschrift hat, wird gesucht. Offerten unter **H. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19187

Einen jungen, gew. **Hausburschen** und einen **Aufputzer** sucht **Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10.** 19237

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht ein freundl. möbliertes Zimmer event. mit Schlafcabinet und Pension nahe der Taunusstraße. Offerten mit unbedingter Preisang. sub **K. H. 32** an die Exp. erb. 19134

Ein Keller in der Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 19133

Angebote:

Adolphsallee 20 ist der 3. Stock verziehungshalber 200 Mk. billiger sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn **Widerspahn, Adolphsallee 6.** 19142

Langgasse 6 ist die Bel-Etage

mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, Abreise halber per sofort oder auch später zu vermieten. **S. Süß.** 18915

Villa Germania,

Sonnenbergerstrasse 31.

Herrschaftliche, möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche, auch Stallung. 19122

Taunusstraße 17, Seitenbau, ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 19155

Nähe der Rheinstraße schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Schlafcabinet, an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 19167

Kleine möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 19168

Schön möbl. Zimmer zu verm. Behrstraße 33, 2. Etage. 19212

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 19208

E. möbl. Zimmer für monatl. 12 Mk. zu verm. Kerostr. 34. 19147

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 52, 2 St. 19140

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kerostraße 18, H., 2 Tr. r. 18838

Zimmer an einen reinlichen Arbeiter zu vermieten Mauer-gasse 13, Hinterh. 1. St. 19146

Stube mit Bett an einen anständigen Arbeiter abzugeben. Näh. Dogheimerstraße 20, Hinterh. 1 St. h. r. 19188

Ein gut möbl. Masard-Zimmer in einem schönen Hause bei anständ. Familie zu 10 Mk. monatl. Bleichstraße 2, III. 17709

Ein Arbeiter erhält Schlafst. u. Steingasse 27, Hth. 19178

Für 2 Damen gute Pension à 25 Mk. wöchentlich große Burgstraße 4, I. 19136

